

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

346 (27.7.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Bestaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: i. B. A. Rudolph und für den Angehebel: A. Rindfleisch. Amtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin N. 10.

Gesamt-Anlage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Spillings-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ede nachst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Bad. Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.30. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonizelle 25 Pfg., die Restameile 70 Pfg.

Nr. 346.

Karlsruhe, Samstag den 27. Juli 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 345 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 346 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 60; zusammen 28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Der Kaiser in Baholm.“ (Illustr.) — „Der indische Oberst.“ Roman von H. v. Riits. — „Der neue türkische Großwesir.“ (Mit Bild.) — „Badener und Badenler?“ — „Der Kaiser von Japan und seine Familie.“ (Illustr.) — „Das 8. Deutsche Sängerbundesfest in Nürnberg.“ (Illustr.) — „Praktische Winke.“ — „Zum Albaner-Aufstand.“ (Illustr.) — „Welches Trinktwaßer ist am gesündesten.“ — „Rätsle.“

Vom Tage.

Das angebliche Kaiserwort.

1. Mannheim, 27. Juli. Die „Mannh. Volksstimme“ hat dem Verbreiter der angeblichen scharfen Worte des Kaisers über Minister v. Bodman, die als Hebel dazu benutzt werden sollten, den Minister aus seinem Amte zu entfernen, noch eine kurze Galgenfrist gewährt. Sie schreibt jetzt unter der Überschrift: „Wo stehen die Urheber?“

„Das „ganz rechts stehende“ Mitglied der Zweiten Kammer, das einem sozialdemokratischen Abgeordneten kurz vor Landtags-Schluss den genauen Wortlaut des angeblichen Kaiserwortes über Herrn v. Bodman mitteilte, hat die Sprache zum öffentlichen Besitztum seiner Überzeugung immer noch nicht gefunden, obwohl wir neuerdings dazu übergegangen sind, ihm die Nummern der „Volksstimme“, die den Appell an sein politisches Anstandesgefühl enthalten, in eingehendem Briefe zu übersenden. Obwohl dieses Bekenntnis nach der dreimaligen öffentlichen Aufforderung längst erfolgt sein konnte, wollen wir doch noch weiterhin Nachsicht mit dem Herrn üben und zunächst einmal versuchen, seine Persönlichkeit im negativen Verfahren zu eruiieren. Zu diesem Zwecke stellen wir das folgende fest:

„Ganz rechts“ sitzt in der Zweiten Kammer die Gruppe der Konservativen und des Bundes der Landwirte, bestehend aus den drei Herren J. G. Bauschbach, Müller in Auerbach (tonj.), Chr. Gieritz, Mühlenscheider in Ettlingen (tonj.) und D. G. Schmidt, Rechtsanwalt in Bretten (Ab. d. L.). Von diesen drei Herren hat am 11. Juli d. Js. Einer einem sozialdemokratischen Abgeordneten gegenüber den Wortlaut des angeblichen Ausspruchs Wilhelms II. über Herr v. Bodman genau angegeben, und zwar geschah dies, ohne daß der Herr darum gefragt, ja ohne daß vorher zwischen den beiden Abgeordneten über die Sache ein Wort gesprochen worden wäre. Die Verbreitung des täuschlichen Aperçus scheint dem Herrn also sehr am Herzen gelegen zu haben, da er sie so ganz ohne jeden Anstoß nach außen besorgte.“ Die „Volksstimme“ erwartet, daß die konservativ-sindlerische Gruppe der 2. Kammer das Mitglied preisgibt, das sich durch Verbreitung dieses dem angeblichen Urheber herabwürdigenden Wortes einer schweren Achtungsverletzung des Kaisers schuldig gemacht habe. Interessant ist es jedenfalls, daß es in diesem Falle die sozialdemokratische Presse ist, welche sich, wenn auch in Verfolgung einer festen politischen Absicht, zum Schildhalter des Kaisers macht.

W. L. Berlin, 27. Juli. (Priv.) Der Direktor der Kriegsakademie, General d. Inf. Freiherr v. Manteuffel, wird, wie in militärischen Kreisen mit Bestimmtheit verlautet, demnächst

von seinem Posten zurücktreten und durch den Kommandeur der 6. Infanterie-Brigade in Stettin, Generalmajor Dickuth, ersetzt werden, der zur Zeit den Kaiser auf der Nordlandreise begleitet und wiederholt dem Monarchen kriegsgeschichtliche Vorträge gehalten hat. General Dickuth war bis 1906 Militärlehrer für Taktik und Kriegsgeschichte an der Kriegsakademie, nachher Chef des Generalstabes des 17. Armeekorps in Danzig und kommandierte dann das Pommerische Kaiser-Regiment, die 2. Grenadiere.

Kanadische Minister in Paris.

Paris, 27. Juli. Als im englischen Unterhaus vor wenigen Tagen die großen Debatten über die Flottenverstärkung im Gange waren, traten oben auf den Tribünen die zum Besuche aus Amerika herübergekommenen kanadischen Minister auf, die von sämtlichen Rednern des common house lebhaft gefeiert wurden. Kanada ist diejenige der englischen Kolonien, deren Regierung zuerst für eine Unterstützung der Mutterland-Flotte auf den Plan trat. Nun wird Paris die Ehre haben, Gäste aus der ehemaligen französischen Kolonie zu begrüßen.

Die Geschichte Kanadas entbehrt nicht einer pikanten Seite. Das Land wurde im 16. Jahrhundert als Neufrankreich von König Franz I. in Besitz genommen und blieb bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts in französischem Besitz. 1759, also zur Zeit des siebenjährigen Krieges nahmen die Engländer als Bundesgenossen Friedrichs des Großen, die Gelegenheit wahr, das Land den Franzosen wegzunehmen. Heute nun sind die Franzosen die Freunde Englands, doch wie Premierminister Asquith sich vorgelesen in wunderbarer Form ausdrückte, in „keinem Sinne ausschließliche Freunde“. So liegt dem auf diesem Besuch der kanadischen Minister in Paris ein wehmütig-ironischer Schein, der die Verhandlungen in der französischen Hauptstadt eigenartig beleuchtet wird.

Der kanadische Marineminister Hazan, der heute nachmittag hier eintrifft, wird mit Delcassé eine besondere Unterredung haben. Gleichzeitig mit Hazan kommen der Premierminister Borden und der Justizminister Doherty nach Paris. Der Minister für Post und Telegraphie, Pelletier, weilt bereits seit einigen Tagen hier.

Der Besuch der kanadischen Minister in Paris bilde ein Zeichen dafür, daß Kanada an der Leitung der Geschäfte des britischen Reiches einen größeren Anteil nehmen solle als bisher. Sowohl vom Gesichtspunkt der Geschichte wie von dem der Stammesverwandtschaft aus seien die Franzosen nach den Engländern diejenige Nation, mit denen die Kanadier die engsten Beziehungen unterhielten. Es sei natürlich, daß, wie der Postminister Pelletier erklärte, die kanadischen Minister die Gelegenheit benutzten, um mit den leitenden Persönlichkeiten der französischen Republik genauer bekannt zu werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Juli.

Das Großherzogspaar traf heute nachmittag 4 Uhr 36 Min., von Schloß Königstein (Taunus) kommend, hier ein und reist um 7 Uhr 21 Min. nach Badenweiler weiter.

Neue Bilder. Von der gesamten deutschen Schwimmedpedition für die Stochholmer Olympischen Spiele, welche die

deutschen Farben so erfolgreich vertrat, ist ein in Stockholm aufgenommenes Gruppenbild in unserem Expeditions-Schiffster ausgestellt.

Die Tage werden kürzer. Borerst ist die Abnahme des Tages noch eine geringe, sie wird jedoch mit dem Monat Juli schneller vor sich gehen. Die Abnahme im Juli allein beträgt 1 Stunde 5 Minuten, im August 1 Stunde 45 Minuten usw. Bis zum 21. Dezember macht der Unterschied zwischen dem längsten Tag 8 Stunden 40 Minuten aus.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe. Aus dem soeben erschienenen Jahresberichte der Anstalt für das Schuljahr 1911/12 ist u. a. folgendes zu entnehmen: Die Anstalt war besucht von 148 Schülern und 18 Schülerinnen und zwar die allgemeine Abteilung von 18 Schülern, die Fachabteilungen für Architektur 8, Bildhauerei 8, Ziselieren 5, dekoratives Malen 43, Glasmalerei 4, Keramik 3, Musterzeichnen 13, Zeichenlehrer 22, der Winterkurs für Dekorationsmalerei 17, die Abendschule 23, Gäste 2. Der Staatsangehörigkeit nach waren aus Baden 136, Bayern 10, Elsaß 2, Preußen 10, Sachsen-Coburg-Gotha 1, Schaumburg-Lippe 1, Luxemburg, Schweiz, Amerika je 1, Rußland 2 Schüler. Mit Beginn des Berichtsjahres sind im Lehrplan infolgeder Änderungen eingetreten, als diejenigen neu eintretenden Schüler, welche bei der Aufnahmeprüfung noch nicht die nötigen Kenntnisse für die Fachabteilungen nachweisen konnten, zunächst in die den Besuch der Fachabteilungen vorbereitende allgemeine Abteilung eingereiht wurden. Das Schulgeld für Ausländer wurde durch Ministerialbefehlung namhaft erhöht. Von einzelnen Lehrern der Anstalt wurden Studienreisen unternommen nach verschiedenen Orten des In- und Auslandes, insbesondere nach England, Frankreich, Italien. Auf Veranlassung des Großh. Landesgewerbeamtes wurde an der Anstalt unter Leitung des Fachlehrers für Keramik ein zweimögiger Meisterkurs für Fayence abgehalten, an dem sich sechs Meister beteiligten. Eine Schülerausstellung fand nicht statt, dagegen eine interne Ausstellung der Preisarbeiten, welche recht befriedigende Ergebnisse aufwies. Für gut gelöste Preisaufgaben konnten 12 Schüler mit Preisen und 22 mit Belobungen bedacht werden. Für hervorragende Leistungen wurden zwei Schüler mit der Großherzog-Friedrich-Denkmünze ausgezeichnet. Bei der Zeichenlehrerprüfung im Juli 1911 haben alle 10 Kandidaten bestanden, fünf Schüler der Anstalt erhielten aufgrund sehr guter Leistungen in ihren Fachgebieten nach Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligenstudium.

Der Heimathichter Gusto Gräfer wird nächsten Montag abend im großen Eintrachtsaal hier sprechen, und zwar über das Leitwort: „Das hohe Genießen — Rettung aus niedrigen Genüssen.“

Bei Ablösung der Schloßwache morgen, Sonntag, nachmittag 12.30 spielt die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regts. Nr. 109 folgende Stücke: 1. Einzug der Gäste auf der Wartburg a. d. Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner; 2. Steuermannslied und Matrosenchor a. d. Op. „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner; 3. Trauenspiele und Leben, Walzer von Mon; 4. Unter dem Sternbarnmer, Marsch von Souja.

Festgenommen wurden: ein verheirateter 33 Jahre alter Hausierer aus Lützenhardt, ein verheirateter 23 Jahre alter Bäckermacher aus Lützenhardt, ein verheirateter 47 Jahre alter Handelsmann aus Buntental und ein lediger 18 Jahre alter Handelsmann aus Kehl, wegen Hausfriedensbruchs und Widerstands. Dieselben haben in einer Wirtschaft in Grünwinkel ohne Grund andere Gäste belästigt, der Aufforderung des Wirts seine Wirtschaft zu verlassen, keine Folge geleistet und die herbeigerufenen Schutzmannen tätlich angegriffen. Festgenommen wurden ferner: ein lediger 23 Jahre alter aus Hausburche aus Ruppurr wegen Diebstahls, ein lediger 22

Mathematiker.

Von Marcel Brenoit.

Wer viel mit theoretischen Mathematikern verkehrt hat, weiß, daß sie eine Welt für sich sind und andere Sitten und Gebräuche, andere Fehler und Tugenden haben als ihre Mitmenschen. Sie leben nur in Abstraktem. Die genialsten unter ihnen arbeiten in Materien, die höchstens von einem Duzend Hochgebildeter auch nur verstanden werden können. Der Physiker, der Chemiker, der Naturwissenschaftler, sie alle haben festen Boden unter den Füßen; sie arbeiten mit Stoffen, mit Lebewesen, deren Veränderungen durch Sinne wahrnehmbar sind.

Nicht so der theoretische Mathematiker. Selbst wenn er von Realem, wie zum Beispiel von einer Reihe sich ergänzender Experimente, ausgeht, so baut er doch nicht auf schon Gegebenem weiter; er verläßt im Gegenteil sofort den Boden der Wirklichkeit und arbeitet ausschließlich mit und in Imponderabilien. Das heißt — um den technischen Ausdruck zu gebrauchen — er sucht die Formel für die Integrale.

Der Theoretiker wägt das Unwägbar, faßt das Unfaßbare, forscht nach Gesehen, die nicht sind und vielleicht nie sein werden. So gab es Mathematiker, welche sich ausschließlich mit der Erforschung einer vierten Dimension beschäftigten, die unsere fünf Sinne nicht einmal zu fassen vermögen.

Nun aber analysiert und wägt der Theoretiker Unfaßbares durch ein Verfahren, welches das sicherste, das unfehlbarste ist, welches wir kennen. Natürlich muß die gleichzeitige und permanente Beschäftigung mit absoluter Gewißheit einerseits und Chimären andererseits, das Denkvermögen des Mathematikers auf die Dauer beeinflussen und verändern. Die grundlegenden Wahrheiten scheinen ihm zweifelhaft, Unmögliches gewiß.

Das Abenteuer, welches der Mathematiker Muthot vor einigen Jahren zu bestehen hatte, kann geradezu für ein Schul-

beispiel gelten. Man stahl ihm naheinander Vermögen, Diplom, Gehalt; ja selbst seinen Namen, ohne daß er es gemerkt hätte. Er schrieb inzwischen ruhig an seinem Werk „Ueber die imaginären Größen“ weiter.

Wenn sich der Mathematiker ganz in seinen Traum eingekoppelt hat, dann wünscht und will er auch nichts weiter als absolute Ruhe. Er mag durch den Kontakt mit den Notwendigkeiten des Lebens nicht gestört werden. Jede Handlung, die sein Spiel mit Symbolen unterbräche, wird ihm zur Folter. So dürfte es auch bei Muthots Abenteuer zugegangen sein. Man stahl ihm wohl Vermögen, Diplom, Gehalt, ja selbst den Namen, aber er achtete das alles gering, weil er unterdessen sein Lebenswerk hatte vollenden dürfen.

In jedem genialen Mathematiker steckt ein Dichter. Er will seine Muse nicht im Stich lassen, um einen Advokaten aufzusuchen, einem Minister aufzuwarten. Käme er ermüdet von solchen Gängen nach Hause, die launenhafte Dame wäre vielleicht zürnend entflohen.

Das moderne Publikum, das auf popularisierte Wissenschaft so versessen ist, kennt jene Theoretiker kaum. Bringt ihm ein Jafall ihre Namen zur Kenntnis, so denkt es ihrer nur mit mitleidiger Betrachtung. Der Gelehrte muß, soll ihn der große Haufe schätzen, etwas Greifbares geleistet haben; am besten irgend eine Erfindung zur Erhöhung des Vergnügens, der Bequemlichkeit. Zum Beispiel eine neue Autobremse — selbst wenn sich die ganze Geschichte späterhin als unpraktisch erweist. Was tut's? Wen aber interessiert die Lösung einer wichtigen mathematischen Frage? Das Publikum, das ihre Tragweite nicht erkennt, hört mit tauben Ohren, zuckt die Achseln und geht über den genialen Theoretiker zur Tagesordnung über. Er und seine Kollegen gelten dem großen Haufen für unschädliche Narren, die auf der Welt niemand nützen und die man nur deshalb nicht ausröten darf, weil das Gesetz es verbietet.

Die „fruchtbare“ Praxis ist der „unfruchtbaren“ Theorie noch immer vorgezogen worden. Natürlich irrt der Laie sehr, wenn er glaubt, nur das sei fruchtbar, was sich sofort und leicht in Geld umsetzen läßt. Die Analyse, die Theorie hat von jeder der Praxis vorausgehen müssen. Und weder die angewandte Physik, noch die angewandte Chemie, noch die angewandte Mechanik könnten ohne die Vorarbeit der Theorie bestehen.

Ich erinnere mich noch, aus meiner Journalistenzeit her, eines Interviews, das ich wenige Wochen vor seinem Tode dem berühmten Berthelot „abnahm“. Er sollte mit seiner Meinung über das Auto sagen.

Berthelot, der natürlich Bau und Fabrikation des Kraftwagens von Grund auf kannte, sprach ziemlich verächtlich über die großen Unvollkommenheiten dieses, unseres modernen Spielzeugs. „Das kommt nur daher“, sagte er, „daß die Herren Erfinder in der Regel bloße Empiriker und wissenschaftlich ganz ungehult sind.“

Und gewiß wären die Fortschritte der Erfindung unendlich größere, gingen Empiriker und Theoretiker Hand in Hand, statt — wie das heute leider geschieht — sich zu befehden. Man hat ja gesehen, wie ungeheuer die Erfolge waren, wenn die Natur, einmal beides, genialen Theoretiker und praktischen Erfinder, in einer einzigen Person vereinte, wie zum Beispiel bei Helmholtz, Pasteur und Berthelot.

Leider aber folgen Theorie und Praxis verschiedenen, fast divergierenden Wegen. Wir sind heute gezwungen zu spezialisieren, denn die Fülle der Begriffe wächst stetig, wächst so sehr ins Ungeheure, daß Berthelot mit Recht sagen konnte, er sei wahrscheinlich der letzte Mensch, dessen Hirn alles Wissen seiner Zeit fassen könne.

Die praktischen Erfinder werden also die Zahl ihrer Wunderer immer steigen sehen und die armen theoretischen Mathematiker immer mehr beiseite stehen müssen. Sie werden

Jahre alter Elektrotechniker aus Stodach wegen Betrugs, eine 41 Jahre alte Frauensperson aus Hall und ein lediger 30 Jahre alter Maurer aus Teutschneureut, die am hiesigen Hauptbahnhof mehrere Fenster- und Türschrauben zertrümmert haben.

Sport-Nachrichten.

In Karlsruhe, 27. Juli. Man schreibt uns: Die 5. Olympiade in Stockholm ist infolge der regen Anteilnahme und des scharfen Wettbewerbs aller Kulturvölker unter dem Beifall des ganzen Erdballs zu Ende gegangen. Fast ungläubliche Meisterleistungen wurden vollbracht. Sie beweisen nur, daß die Legende der fortschreitenden Entartung der Kulturnationen zu widerlegen ist durch eine beständige Befähigung in körperlichen Übungen jeglicher Art und einfache Lebensweise. Die Höchstleistungen, namentlich der Amerikaner und der nordischen Länder geben Zeugnis von einer schier unerschöpflichen Fülle von Körper- und Nervenkraft von Gesundheit, ihr Vorsprung vor den Gesamtleistungen der Teilnehmer der alten Welt ist beträchtlich. Deutschlands Vertreter haben sich wacker gehalten, gleichwohl war mit der erzielten Gesamtpunktzahl nur der 5. Platz zu erreichen. Ein mächtiger Ansporn aber ist der Jugend gegeben worden. Die sportlichen Verbände und ihre Vereine lassen der Weiterentwicklung von Sport und Spiel im Freien in jeglicher Form ihr ernstes Interesse zuteil werden. Die Olympischen Wettkämpfe, verbunden mit der Austragung des süddeutschen Meisterschaften auf dem Rhöniz-sportplatz mit Vorläufen morgens ab 10 Uhr, den Hauptkämpfen nachmittags ab 2.20 Uhr sollen eine Olympiade kleinen Stils sein und den Eingeweihten und Laien Gelegenheit geben, Vergleiche zu ziehen zwischen den Leistungen der Meister unseres Bezirks und der Großen von Stockholm, aber auch langsam vorbereiten helfen für die 6. Olympiade, die 1916 in Berlin stattfinden wird.

Vermischtes.

hd Halle a. d. S., 27. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag wurden infolge eines Wolkenbruches auf der Straße Berlin-Dresden zwischen Elsterwerda und Hohenleipisch beide Bahngleise auf mehrere Tage unfahrbar gemacht. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

hd Hirschberg i. Schle., 27. Juli. (Tel.) Im Stadtwalde von Löwenberg hatte gestern der Förster Kahnerst aus Jagendorf mit dem in der Gegend als Wilderer bekannten Böttchermeister Heidrich einen Kampf zu bestehen. Der Wilderer griff den Förster an und warf ihn zu Boden. Es gelang diesem aber, sich frei zu machen, worauf er den Wilderer niederschloß.

hd Detmold, 27. Juli. (Tel.) Einen seltsamen Selbstmord verübte gestern der Kaufmann Rudolf Dietrich aus Hörde. Er stellte sich auf den obersten Felsen der 38 Meter hohen Egersteinsteine, jagte sich eine Kugel in den Kopf und stürzte in die Tiefe, wo er zerstückelt liegen blieb.

hd Aßaffenburg, 27. Juli. (Tel.) Die Leutnants Döbner von hier und Funtler, beide vom 10. Feldartillerie-Regiment in Erlangen, die am 17. cr. eine Hochtour auf die Tauern unternommen hatten, sind seitdem spurlos verschwunden; bereits am 24. hatten die beiden Offiziere wieder in ihrer Garnison eintreffen sollen. Eine ausgesandte Hilfsexpedition hatte von den Vermissten bis gestern abend keine Spur entdeckt. Man befürchtet, daß beide umgekommen sind.

hd Paris, 27. Juli. (Tel.) Nach einer Zeitungsmeldung aus Toulon habe der neue Gemeinderat arge Mißbräuche in der Friedhofsverwaltung aufgedeckt. Mehrere Beamte sollen einen regelrechten Schacher mit Grabstätten getrieben haben. Es heißt, daß auch wertvolle Kunstgegenstände, die einzelne Gräber schmückten, verschwunden seien.

Zum Polizei-Skandal in New York.

P.C. New York, 27. Juli. (Privat.) Der Polizeileutnant Cokigan machte bei seiner Vernehmung gestern die Aufsehen erregende Mitteilung, daß er ausreichende Beweise in Händen habe, daß Polizeikommissar Waldo selbst an vielen Verbrechen beteiligt sei, ja sie sogar allein begangen habe. Heute werden neue Verhaftungen vorgenommen werden. Wie es heißt, sollen auch hohe Polizeioffiziere inhaftiert werden, die in die Affäre des vor kurzem ermordeten deutschen Glücksspielers Rosenthal verwickelt sind.

Von der Luftschiffahrt.

hd Johannisthal, 27. Juli. (Tel.) Heute früh flog der Flieger Rosenstein mit zwei Passagieren auf. Bei der Landung geriet der Apparat an einen Schuppen und wurde stark beschädigt. Einer der Passagiere trug eine schwere Verletzung am Kopf davon, Rosenstein selbst eine Wunde an der Stirn und am Auge. Der zweite Passagier blieb unverletzt.

hd München, 27. Juli. (Tel.) Heute früh sind auf dem Gelände zwischen Mosaach und Feld-Döding der Aviatiker

Fischer von den Ottowerten und der Monteur Augler mit ihrem Doppeldecker aus beträchtlicher Höhe abgestürzt; beide brachen das Genid und waren sofort tot. Fischer, der erst vor 14 Tagen seine Pilotenprüfung abgelegt hatte, wollte wahrscheinlich einen Stundenflug mit Passagier unternehmen, um beim Wettfliegen in Gelsenkirchen teilnehmen zu können. Wie der Sturz erfolgte, steht vorläufig noch nicht fest. Wahrscheinlich ist er bei einem Gleitflug erfolgt. Die „Frankf. Ztg.“ meldet hierzu noch aus München: Das Fliegerunglück, das sich heute in der Nähe von München ereignete, ist das erste größere Unglück dieser Art, das sich in München passierte. Der Absturz erfolgte — nach fast übereinstimmenden Berichten von Augenzeugen — aus einer Höhe von etwa 500 Metern. Der Apparat, ein Otto-Doppeldecker, lag zertrümmert unter den schrecklich verblühten Leichen der beiden Aviatiker. Fischer wollte an einem Meeting teilnehmen, das morgen in Puchheim stattfindet. Der Absturz wird auf eine Explosion des Motors zurückgeführt.

hd Zweibrücken, 27. Juli. (Tel.) Das Militär-Luftschiff „3. 3.“ überflog, nachdem es um 5 Uhr 45 Min. in Weg aufgestiegen war, heute früh 7 Uhr 45 Min. Zweibrücken und setzte nach einer Schleifenfahrt den Flug über die Pfalz fort. Das Reiseziel soll Frankfurt a. M. sein.

Das Luftschiff „Schütte-Danz“ in Berlin.

hd Mannheim, 27. Juli. (Privat.) Das Luftschiff „Schütte-Danz“, welches heute früh in Gotha zur Weiterfahrt nach Berlin aufgestiegen war, ist heute früh 9.10 Uhr auf dem Flugplatz Johannisthal glatt gelandet, nachdem es vorher die Stadt Berlin überflogen und mehrfache Schleifen über dem Fluglande vollführt hatte.

hd Mannheim, 27. Juli. (Privat.) Der Luftschiffbau „Schütte-Danz“ in Rheinau gibt über die Fahrt des Luftschiffes von Gotha nach Berlin folgenden offiziellen Bericht aus: „Nachdem die seit mehreren Tagen in der Richtung Gotha-Berlin bestehende Gewittergefahr sich heute nacht gemindert hatte, flog das Luftschiff „Schütte-Danz 1“ am 4. Juli 19 Min. auf und nahm Kurs nach Berlin. Am 6. Juli 19 Min. wurde Halle, um 8 Uhr 48 Min. Bitterfeld, um 7 Uhr 56 Min. Ludenauwaide passiert und 8 Uhr 50 Min. Johannisthal erreicht. Nach mehreren Schleifen über Johannisthal und Umgebung erfolgte 9 Uhr 23 Min. die sehr glatte Landung und Bergung. Auf der 80 Kilometer langen Strecke zwischen Bitterfeld und Ludenauwaide war die Erde durch eine geschlossenen Wolkendecke vollständig verdeckt und die Steuerung nur mittels des Kompasses möglich.“

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Le. Berlin, 27. Juli. (Privat.) Wie ich aus bester Quelle erfahre, schweben bereits seit Monaten zwischen den Bundesregierungen Verhandlungen über Maßnahmen gegen die zunehmende Entwertung der deutschen Reichs- und Staatsanleihen.

M. Paris, 27. Juli. (Privat.) Ministerpräsident Poincaré wird sich statt, wie früher gemeldet, am 3. August schon am morgigen Sonntag an Bord des Panzerschiffes „Condé“ zu seiner Reise nach Russland einschiffen. Zahlreiche hohe Beamte werden den Ministerpräsidenten begleiten.

hd London, 27. Juli. (Privat.) Lord Beresford, der Verfasser einer deutsch-englischen Annäherung, unterzieht augenblicklich in einem offenen Brief an die Presse die englische Marinefrage einer eingehenden Betrachtung, in der es u. a. heißt: Die seit einigen Jahren erfolgte Flottenpolitik hat zum Ergebnis, daß wir gezwungen sind, wenn wir das 1/2 des (Kaiser-)Reiches wirksam schützen wollen, seine Hauptabenden beschützen zu lassen. Vier Panzerschiffe wurden nach Malta entsandt, weil die öffentliche Meinung die Regierung hierzu zwingt. Lord Beresford ist weiter der Ansicht, daß die englische Flotte unverzüglich eine Verstärkung von 5000 Mann bedingt. Er stellt weiter fest, daß England weder genügend Schiffe noch genügend Marinetruppen besitzt. Diese Gefahr tritt nicht erst im Jahre 1914 heran, sondern sie besteht bereits zur Stunde.

Zur neuen Lage in China.

hd Kaschgar, 27. Juli. In Khotan, wo erst kürzlich Meutereien stattgefunden haben, ist eine Feuersbrunst ausgebrochen, die über 4000 Häuser und fast sämtliche Warenhallen der Stadt zerstörte. Das

die die Kaufausländer und Hocharmanien erschrecken will, ist auf zwei Monate berechnet.

hd Freiburg, 27. Juli. Wie die „Freib. Ztg.“ mitteilt, ist in der Neubebauung der Direktorenstellen am Gymnasium Offenburg und Donaueschingen eine Aenderung beabsichtigt. Herr Prof. Dr. Fritz Baumgarten in Freiburg, der als Nachfolger des Herrn Direktor Jün in Offenburg in Aussicht genommen war, soll auf seinen Wunsch Direktor des Gymnasiums Donaueschingen werden, während Herr Prof. Kunzer in Freiburg die Leitung des Offenburg Gymnasiums übernehmen soll.

hd Berlin, 26. Juli. Eine neue Operette „Die Heimkehr des Donskoff“ ist von Dr. Leopold Schmidt, dem bekannten Berliner Musikkritiker, nach unbekanntem, zum Teil verschollenen Entwurf des Offenbachs für den Drei-Masten-Verlag in München zusammengestellt worden. Zu der so geschaffenen dreitägigen neuen Operette haben laut „Lok.-Anz.“ Karl Etlinger und Erich Moch den Text geschrieben.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd New-York, 27. Juli. (Tel.) Die immer noch streikenden amerikanischen Bergleute haben sich nun zu Gewalttätigkeiten hinreißen lassen. In Paint-Creek, im Bergbaubezirk Westvirginien, kam es zu wilden Auftritten, bei denen ein Detektiv getötet und der Chef des Detektivkorps tödlich verletzt wurde. Die Unruhen dauern fort. Die Bergleute haben die Telefon- und Telegraphendrähte zerschnitten; es ist deshalb unmöglich, Nachrichten zu erhalten, doch glaubt man, daß die Unruhen ernstester Natur sind. Es wurde versucht, Truppen auf den Schauplatz zu bringen, doch wurden die Jüge nicht abgelassen, da man befürchtete, sie würden in die Luft gesprengt werden. Die wildsten Gerüchte sind im Umlauf, bedürfen jedoch noch der Bestätigung. Nach der „Evening Sun“ sollen die Detektivs versucht haben, ein Maschinengewehr aufzustellen, doch brachten die Bergleute eine Bombe zur Explosion, die schreckliche Verheerung anrichtete.

Feuer ist von Deuten der Volksmiliz angezündet worden, die dabei während des Brandes Waren raubten.

Zur Erkrankung des Kaisers von Japan.

hd Tokio, 27. Juli. Professor Mizra erklärte, daß der Mikado an Diabetes, Brightsche Nierenkrankheit und Urämie leide. Die Symptome für die beiden letzteren Krankheiten seien bereits vor 8 Jahren aufgetreten.

Die innere Krise in der Türkei.

hd Konstantinopel, 27. Juli. Der Großwest Ahmed Nushar hat die Behörden ersucht, der Porte Abschriften der Instruktionen einzusenden, die die frühere Regierung hinsichtlich der Wahlen erlassen hat. Man glaubt, daß es sich um die vorbereitenden Maßnahmen zur Festsetzung der Gültigkeit der Deputiertenwahlen handelt. Die jungtürkische Partei hat an die Regierung eine Adresse gerichtet, in der die Regierung ersucht wird, die Kammer nicht aufzulösen, sondern sich auf eine Vertagung zu beschränken, nachdem das Budget zur Abstimmung gelangt sei.

hd Konstantinopel, 27. Juli. Die Frage der Auflösung der Kammer wird ständig weiter erörtert. Ein oppositionelles Blatt empfiehlt der Regierung, unverzüglich vor der Kammer zu erscheinen, diese auf Grund der seinerzeit der Porte gemeldeten Wahlergebnisse als ungeeignet konstituiert zu erklären, die betreffenden Deputierten zur Niederlegung ihrer Mandate aufzufordern, dann die Kammer aufzulösen und Neuwahlen auszusprechen.

hd Konstantinopel, 27. Juli. Ein Tagesbefehl des neuen Marineministers legt den Offizieren und Mannschaften der Marine brüderliche Kameradschaft und Fernhalten von allen politischen Kämpfen ans Herz.

hd Saloniki, 27. Juli. Infolge der in den letzten Tagen verübten Bombenattentate sind die Behörden beunruhigt. Man glaubt, Grund zu der Annahme zu haben, daß die Attentate auf die Bahnstrecken mit der Bewegung der Albaner zusammenhängen. Als ein Sonderzug mit Truppen von Gwogeli nach Kossowo abging, wurde die zwischen den Stationen Gemgeli und Mitroftide befindliche kleine Brücke, kurz bevor sie der Zug passierte, durch Bomben in die Luft gesprengt. Der Militärzug konnte noch rechtzeitig angehalten werden. Man vermutet, daß albanische Bahnwärter bei dem Attentat die Hand im Spiel gehabt haben. — Die Zeitung der ganzen Bewegung, soweit die Arnautenansammlungen in Prishtina in Betracht kommen, scheint Hassan Bey zu haben. In Prishtina liegen sechs Bataillone Infanterie, ein Regiment Kavallerie und zwei Batterien Artillerie, die einem Einmarsch der Arnauten keinen Widerstand entgegensehen.

hd Konstantinopel, 27. Juli. Der deutsche Botschafter, Freiherr von Wangenheim, ist hier eingetroffen und hat die Geschäfte der Botschaft übernommen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)
Sonntag, den 28. Juli:
Beierth, Fußballverein. 9 Uhr Training. 10.30. Fußball i. Lokal. Café Bauer. Konzert der ganzen Rumpfkapelle.
Fußballklub Frankonia. 3 Uhr Training. 5 Uhr Spiel.
Fußballklub Mühlburg. 2 Uhr Sportsfest, hierauf Sommerachtsfest.
Fußballklub Pfälz. 10 Uhr Wettkämpfe. 2 Uhr Hauptkämpfe.
Gesellschaft Komet. Familienausflug. 3 Linden, Mühlburg. 4 Uhr. Handwerkerklubverein. 4 Uhr Familienfest im Palmengarten. Karnevalgel. Alt Karlsruhe. 4 U. Gartenfest. Schrempf, Beierth, Allee. Kübler Krug. 4 Uhr Konzert der Feldart.-Kapelle 14.
Marineverein. 2 1/2 Uhr Waldfest bei Bahnwart Seiler.
Narzalla Klüppel. 2 1/2 Uhr Kinder Sommerfest im grünen Baum. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.44 Uhr. Altbahnhof. Schützenabst. ehem. 11.4er. 11 Uhr Preischießen auf Stand 6. Stadtpark. 5 Uhr Konzert der Leibgrendlerkapelle.
Ber. f. Bewegungsspiele. Lanzausflug. Kanne in Gröningen. 5 Uhr. Ber. f. Kaninchen. Gut Wurf. 5 U. Familienunterhalt. Fabr. Löwen. Weltkinnematograph. Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.



En gross Julius Strauß, Karlsruhe En détail
10% Skonto oder doppelte Rabattmarken
gewähre bis auf weiteres auf sämtliche
Mode-Artikel
Einige Serien sind bis 50 Proz. im Preise reduziert.

Rheinisches Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Direktion: Professor Hoopke.
Chauffeurkurse.

Bei Kopfschmerz
Hofapotheker Otto ärztlich
Cirovanille bezuzugt.
Unübertroffen in seiner sicheren u. milden Wirkung. In allen Apotheken.

Wir gewähren auf sämtliche
Waschblusen, Wasehkleider
seidene und Alpaca-Unterstücke,
nur erstklassige, bestsitzende Fabrikate
20 Prozent Rabatt.
Auf Leib-, Bett- u. Tischwäsche, Decken, Taschentücher, Strümpfe, Trikotagen, Schürzen, Morgenkleider, Waschunterstücke, Jabots, Kragen etc.
12876
10 Prozent Rabatt.
Verkauf nur gegen bar, ohne Auswahlensendung u. Umtausch.
Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Telephon 579 Waldstrasse 49.

umso schneller vergessen, als die große Menge unmöglich die Art ihrer Arbeit verstehen kann. Und doch vermag die Wissenschaft diese, ihre Pioniere, nicht zu entbehren. Zehn, zwanzig Jahre nach ihnen wird die Formel, die sie nur aus Liebe zur Disziplin suchten und fanden, einem Praktiker helfen, etwas „Epochemachendes“ zu erfinden.

Ehren wir so selbstlose Sucher, sie sind die Dichter der Wissenschaft! Sie suchen und finden nicht Gold noch Ruhm; ihre Zeitgenossen belächeln sie und nennen sie „verdient“. Sie vergessen, daß eine praktisch angewandte Wissenschaft ohne Theorie unmöglich ist.

Wer von den Allergibeldesten weiß, wer die Integral- und Differenzialrechnung zuerst in die Mathematik einführte? Wohl ist der Name dieses Großen weit berühmt, doch nur seiner philosophischen Werke wegen.

So steht es um die ungeheuerste mathematische Entdeckung! Alle moderne Physik, Chemie und Mechanik basiert auf der Integrale. Sogar der Eiffelturm, den unsere Snobs das achte Weltwunder nennen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

hd Mannheim, 27. Juli. (Tel.) Die Intendantenfrage, die infolge des Rücktritts von Gregori eine rasche Lösung erforderte, ist heute vom Stadtrat dahin geregelt worden, daß bis zur definitiven Anstellung eines neuen Intendanten Oberregisseur Emil Reiter die Leitung des Schauspielers und erster Kapellmeister Botansky die Leitung der Oper übernimmt, während die Leitung der Geschäfte bis auf weiteres Stadtsyndikus Landmann besorgt.

hd Heidelberg, 27. Juli. Herr Geheimrat Hofrat Professor Dr. Klebs ist vor einigen Tagen von Heidelberg nach Zürich gereist und hat sich dort der schweizerischen Expedition zur Erforschung der Kaukasusländer angeschlossen. Die naturwissenschaftliche Studienreise

Karlsruhe, 27. Juli. Laut Mitteilung des Großherzoglichen Geheimen Kabinetts hat der Großherzog, auf Ansuchen des Festauschusses, das Protektorat über das 9. Bad. Sängerbundesfest Pfingsten 1913 unter Ausdrücken des Dankes über die ihm gewordenen diesbezüglichen Mitteilungen übernommen. Diese frohe Nachricht wird in den Kreisen des Badischen Sängerbundes sicherlich freudig begrüßt werden.

Mannheim, 27. Juli. Der Bürgerauschuss hat debattelos die Uebernahme der Bürgerschaft für die Erbbaupfand der Gartenstadt Mannheim zu 70 Prozent des Schätzwertes der ersten 40 Häuser genehmigt.

Heidelberg, 27. Juli. Eine Schloßbesichtigung findet heute abend 9 1/2 Uhr hier bestimmt statt. — Das Fest der goldenen Hochzeit begehen heute im engeren Familienkreise Herr Hoflieferant Franz Köhler und Gemahlin. Er und seine Gemahlin erfreuen sich in weiten Kreisen unserer Bürgererschaft großer Sympathie und Hochachtung.

Heidelberg, 27. Juli. Die Preisverteilung der Photographischen Ausstellung fand gestern abend hier statt und wurde durch ein Festmahl gefeiert, zu dem etwa 60 Einladungen ergangen waren. Hierzu waren neben auswärtigen Ausstellern und Preisträgern u. a. auch Se. Hoheit Prinz v. Sachsen-Weimar, Prinz Rangit von Siam, Herr Bürgermeister Wielandt und Herr Oberlandesgerichtspräsident Dr. Jentner erschienen. Herr Hofphotograph Gottmann gab einen Rückblick auf die Ausstellung und dankte allen, die sich um das Zustandekommen verdient gemacht hatten. Die große goldene Plakette als Erinnerungszeichen erhalten Se. Hoheit Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, Prinz Rangit von Siam, Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens, der Direktor des Gr. Landesgewerbeamtes, Herr Cron, Herr Bürgermeister Wielandt, Herr Prof. Schmidt-Heidelberg, der die wissenschaftliche Gruppe geleitet hat, des weiteren eine Reihe von fürstlichen Persönlichkeiten, sowie der zweite Leiter, Herr Stadelmann, Herr Hofphotograph Kögel, Herr Hoflieferant Aug. Maier als Amateurphotograph. Seine Hoheit Prinz von Sachsen-Weimar dankte im Namen des Prinzen von Siam, sowie in seinem eigenen für die Ehre und brachte ein Hoch auf das Ausstellungs Komitee aus. Es folgte nun die Preisverteilung für die einzelnen Gruppen, die Herr Gottmann vornahm und in ein Hoch auf den Großherzog ausklingen ließ. Herr Kögel überreichte nun Herrn Gottmann für die tatkräftige und erfolgreiche Leitung einen auf einem Sockel von Ebenholz ruhenden künstlerisch fein ausgeführten Pokal, geschmückt mit Opalen und Türkisen und der goldenen Plakette. Nach der Vergebung der Ehrenpreise war der offizielle Teil erledigt, an den sich eine zwanglose Unterhaltung anschloß.

Mannheim, 27. Juli. Erschossen aufgefunden wurden heute früh im Birkenhäuschen bei der Stephanienspromenade ein 21 Jahre alter lediger Musiker aus Queblinburg und ein 23 Jahre altes Mädchen aus Stammheim (Württemberg), beide zuletzt hier wohnhaft. Nach hinterlassenen Notizen liegt gemeinsamer Selbstmord infolge Liebestummer und Erkrankung des Musikers vor.

Sandhausen (A. Heidelberg), 26. Juli. Heute morgen früh der vierjährige Sohn der Witwe Köhler mit Zündhütchen. Dabei fuhr dem Jungen eines in das Auge und verletzte dieses schwer.

Schloß Waldleiningen b. Ennthal (A. Buchen), 26. Juli. Dieser Tage fand in der Schloßkapelle die Konfirmation der Tochter des Fürsten zu Veitingen, der Prinzessin Viktoria, statt.

Wertheim, 26. Juli. Zum 50jährigen Stiftungsfest des hiesigen Turnvereins hat der „Turnrat“ eine hübsche Festschrift erscheinen lassen. Das Fest findet am 10. und 11. August statt.

Willingen, 26. Juli. Für die ausgeschriebene, mit 3000 M. dotierte Bürgermeisterstelle haben sich 24 Bewerber gemeldet.

Vom Hünersfeld, 25. Juli. wird uns geschrieben: Seit dem letzten Wettersturz, der mehrere Tage lang andauerndes Regenwetter brachte, hat es hier wohl etwas aufgetaut. Aber bereits tagelänglich ziehen mitunter heftige Gewitter, verbunden mit Platzregen, über unsere Höhen. Die fleißigen Landleute, welche schon mit Tagesgrauen ihre Erntearbeiten beginnen, müssen dann immer fluchtartig von den Feldern und Wiesen weglaufen und ihr schweißes Heim aufsuchen. Hoffentlich geht auch hier bald die angekündigte zweite Trocken- und Hitzeperiode ein, so daß die Landleute ihre Feldfrüchte in die Scheuern bringen können.

Vom Feldberg, 26. Juli. Die Arbeiten an dem Aussichtsturm auf dem Gipfel des Feldbergs schreiten rüstig voran. Die Unterbauarbeiten sind bereits vollendet, auf ihnen wird sich, fünf Meter vom Erdboden entfernt, die erste Aussichtsterrasse erheben. In die Mitte dieser Terrasse kommt der eigentliche Turm zu stehen, der in der Höhe von 22 Metern eine prächtige Rundsticht über die nähere und weitere Umgebung des Feldbergs gestattet. Bekanntlich war der bisherige, abgetragene Aussichtsturm nur wenig mehr als zehn Meter hoch.

Von Vörsach, 26. Juli. Die Festungs-Mannöver sind zurzeit in vollem Gange. Die Schiffsboote von Sünningen ist gestern im Laufe des Nachmittags hier eingetroffen. Heute wird sie voraussichtlich wieder bis zum Nachmittag zusammen gebaut sein. Die Truppen-Übungen ziehen eine große Anzahl Schlachtenbummler nach den anliegenden Orten.

Konstanz, 26. Juli. Dem Vorsitzenden des freien Gewerkschaftsartells ist auch in diesem Jahre ein unangenehmer Streich passiert. Er vergaß, die vom freien Gewerkschaftsartell aufgestellte Liste der Kandidaten zur Gewerbebürgerwahl aus den Reihen der Arbeitnehmer, die am 2. August stattfindet, rechtzeitig einzureichen. Die Folge davon ist nun, daß die Liste der christlichen Gewerkschaften ohne Konkurrenz dasteht. Damit der Wahlkampf aber nicht so uninteressant werde, haben dafür die Arbeitgeber zwei Listen eingereicht; eine vom Gewerbeverein und eine von den Handwerksmeistern und freien Gewerbetreibenden der Stadt Konstanz.

Oberdomäneninspektor Odenwald †. # Konstanz, 27. Juli. Eine gr. traurige Kunde kam gestern aus Schönbusch bei Rißlingen (Württemberg). Dort ist Herr Oberdomäneninspektor Odenwald aus diesem Leben geschieden. Er lachte dort von einem schweren Leiden, von dem er etwa vor Jahresfrist befallen worden war, Heilung, leider vergebens. Mit Herrn Odenwald verliert der Liberale Verein Konstanz seinen hochverdienten 1. Vorsitzenden, ebenso die ganze nationalliberale Partei im 1. Reichs-

tagswahlkreis. Herr Oberdomäneninspektor Odenwald war ein überzeugter Anhänger der Nationalliberalen Partei, für die er in Wort und Schrift manchen harten Kampf mit seinen politischen Gegnern ausfocht. Über er kämpfte stets mit offenem Bilde und seine ehrliche, politische Ueberzeugung mußten auch seine politischen Gegner anerkennen. Als Beamter war er ein Vorbild getreuester Pflichterfüllung, er erkreute sich bei allen, die mit ihm dienstlich oder außerdienstlich zu tun hatten, der größten Beliebtheit. Im schönsten Mannesalter von 46 Jahren raffte ihn ein heimtückisches Leiden hinweg.

An seiner Bahre trauern die Witwe und 4 Töchter, aber auch seine vielen Freunde im Lande Baden sind von der Todesnachricht mit aufrichtiger Teilnahme überrascht worden. In der nationalliberalen Partei Badens wird dem Verstorbenen ein dauerndes Gedenken bewahrt werden. Herr Odenwald war Mitglied des Engeren Ausschusses und des Geschäftsführenden Ausschusses der Partei. Die irdischen Ueberreste des Verstorbenen werden am Montag vormittag 11 Uhr in Karlsruhe den Flammen übergeben werden.

Otto Odenwald war 1866 zu Waldorf geboren, wurde 1888 Finanzpraktikant, 1894 Hauptamtskontrolleur, der Kulturinspektion Freiburg beigegeben, in diesem Jahre im Sekretariat der Domänenverwaltung, 1895 zweiter Beamter der Finanzverwaltung mit dem Titel Finanzassessor. Im gleichen Jahre trat er aus dem Staatsdienst aus und wurde Rentamann in Salem, 1896 kehrte er wieder als Finanzassessor im Sekretariat der Domänenverwaltung in den Staatsdienst zurück, wurde 1899 Sekretär daselbst, im gleichen Jahre Vorstand des Domänenamts Bonndorf mit dem Titel Bezirksdomäneninspektor, 1904 Oberdomäneninspektor in Konstanz.

Die Tabaksteuer.

Karlsruhe, 27. Juli. Vom Hauptsteueramt erhalten wir folgende Zuschrift mit der Bitte um Veröffentlichung:

„Im laufenden Jahre soll in allen Gemartungen mit Gewichtsbestimmung der Hauptsteueramtsbezirks Karlsruhe, wie dies bereits im Vorjahre in einigen Gemartungen geschehen ist, die bisher übliche Felderabnahme zur Festsetzung der von den Pflanzern zur Bewiegung zu stellenden Mindestabmengen unterbleiben. Dafür sollen die Pflanzern diese Mindestmenge selbst einschätzen. Das Ergebnis dieser Schätzung müssen sie dann bis zu einem bestimmten Zeitpunkt, der in jeder Gemartung noch besonders bekannt gemacht wird, bei der Steuererhebung ihres Wohnortes schriftlich anmelden. Vorbrüche für diese Anmeldungen sind bei den Steuererhebungen erhältlich. Die Vorbrüche können gleich bei der Empfangnahme der Steuererhebung ausgefüllt und zurückgegeben werden, sofern die Pflanzern in der Lage sind, die entsprechenden Angaben zu machen. Die Steuererheber werden den Pflanzern auf Verlangen bei der Ausfüllung der Anmeldungen behilflich sein. Die Anmeldungen werden durch die wie bisher für jede Gemeinde zu ernennende Kommission nachgeprüft.“

Die Tabakspflanzern werden eingeladen, ihre Ertragsanmeldungen rechtzeitig abzugeben und die Schätzung nach bestem Wissen und Gewissen vorzunehmen. Nähere Auskunft wird von den Steuerbehörden, insbesondere von den Steuerassessoren und Steuererhebungen jederzeit erteilt.

Es ist zu hoffen, daß die Pflanzern bei diesem Verfahren der Steuerverwaltung die Handhabung der erlassenen Bestimmungen in jeder Hinsicht erleichtern, wird doch dieses Ermittlungsverfahren hauptsächlich im eigenen Interesse der Tabakspflanzern eingeführt, damit sie beim Einrenten des Tabaks weniger als bisher gehemmt sind. Nur bei richtigem Entgegenkommen wird es der Steuerverwaltung möglich sein, das neue Verfahren in der für alle Teile gleich wünschenswerten glatten zweckentsprechenden Weise durchzuführen.“

Ernte-Berichte.

Bühl, 26. Juli. Auf dem Frühobstmarkt waren heute die ersten Frühweinsägen und Reineclauden aufgeföhren und erzielten bisher noch nicht bezahlte Preise. Bezahlt wurden für Frühweinsägen 34, für Pfäumen 32—35 und für Reineclauden 35 M pro Zentner. Die hohen Preise geben ein getreues Spiegelbild der heutigen geringen Obsternte. Für die Gemeinde Bühl ist mit einem gänzlichen Ausfall der Frühweinsägen zu rechnen, während die umliegenden Ortsteile fast durchweg nur ein geringes Ergebnis liefern. Der Ausfall befreit sich für die hiesige Gegend auf Hunderttausende von Mark.

Vom Schwarzwald, 26. Juli. Die Heidebeerernte ist in einer Reihe von Gegenden des Schwarzwaldes in vollem Gange. Der Ertrag ist vielfach z. B. in der näheren Umgebung von Furtwangen ein geringerer, da die Heidebeerstauden während der Blütezeit sehr unter der ungünstigen Witterung zu leiden hatten. Der geringe Ertrag bedeutet besonders für die ärmeren Volksschichten einen wirtschaftlichen Schaden.

Aus den Nachbarländern.

Mannheim (Pfalz), 28. Juli. Nach ihrem Jahres- und Festbericht war die Arealstatistik am Donnerstag bei Mannheim von 142 Böllingen und 31 Tageschülern besetzt. Ertere verteilten sich auf 8 Klassenfamilien und die 7 Wohngruppen Wohnbeginn, Gutsamts, Freischulan und Gutsend. 17 Lehrer und Erzieher standen in ihrem ausschließlichen Dienst. Die 22 Säuler der obersten Klasse bestanden alle die Reifeprüfung. Der Bericht erinnert an die Förderungen, welche dieser Schulanstalt für religiös-pädagogische und vaterländische Erziehung und Bildung wieder von seinen hervorragenden Gönner erfahren hat. Bei dem 10. Vaterländischen Schülerfest-Fremdenherkunft und Befreiung sind lehrreichlich Ernst, Güte und Beiföhren zu Gebote und zum Schluß erlebten die Gäste in einem Festspiel die letzten Stunden Körners. Unter dem einem Briefe der Wägin Louise entnommenen Geleitswort: „Es kann nur gut werden in der Welt durch die Guten“ wird an die Wäginungen erinnert welche sich aus jener großen Zeit für die körperliche, seelische und geistige Erziehung der Jugend von heute ergeben.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 27. Juli 1912.

Die östliche Hälfte bildet heute ein Gebiet hohen Druckes mit einem Kern über Westrußland. Das westliche Depressionsgebiet hat sich weit nach Nordosten hin ausgebreitet; auch binnenwärts hat es

Hören Sie mal. einen guten Rat. Heines Eton-Präparate sind vorzüglich gegen Wunden aller Art. Heines medizinische Seifen beseitigen Ekzeme, Bissel, u. Ueberall zu haben! Chemische Fabrik G. Heine-Cöpenick. Fabrikantin der berühmten Heines Kinderseife.

an Ausdehnung gewonnen. In der Gegend befindet sich am Rand des hohen Druckes, wo flache Minima zu erkennen sind. Unter der Wechselwirkung von hohem und niedrigem Druck herrscht deshalb bei uns gewitterdrohendes, zeitweise auch heiteres Wetter bei ziemlich hohen Temperaturen. Meist bewölkt, warmes Wetter, stellenweise mit Gewitterregen, ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen von Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Juli, Barometer, Thermometer, Absolut. Feuchtig., Relativ. Feuchtig., Wind, Himmel. Rows for 26. Nachts 9^u 11., 27. Morgs. 7^u 11., 27. Mitt. 2^u 11.

Höchste Temperatur am 26. Juli: 26 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15,7 Grad. Niederschlagsmenge am 27. Juli, 7.26 Uhr früh: 0,0 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. Juli früh: Lugano wolkenlos 17 Grad, Biarritz heiter 19 Grad, Triest wolkenlos 13 Grad, Florenz wolkenlos 20 Grad, Rom wolkenlos 20 Grad, Cagliari wolkenlos 22 Grad, Brindisi wolkenlos 24 Grad.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“)

Karlsruhe, 26. Juli. Die Woche eröffnete in nicht einheitlicher Tendenz. Die Vorgänge in Konstantinopel mit ihrer nicht absehbaren Tragweite mahnten zur Reserve. Grund zu tiefer Berstimmung bot sich in der unerfreulichen Lage des einheimischen Rentenmarkts, an welchem erstmals 3% Deutsche Reichsanleihen unter den Kurs von 80% sanken, welchen sie indessen später wieder erreichten und um eine Kleinigkeit überschreiten konnten. Der bedauerliche Rückgang der erstklassigen Staatspapiere, welche ja die solidesten Anleger hart trifft, ist eine auch im Ausland, wie z. B. in England, Frankreich, Belgien, dasaante und vielbesagte Erscheinung. Das Geschäft war daher im allgemeinen recht still. Nur Hanjaktien wurden lebhaft zu steigenden Preisen gehandelt. Auch im ferneren Verlaufe der Woche zeigte die Börse kein gleichmäßiges Bild. Einzelne Gebiete lagen ruhig und vernachlässigt, während andere eine recht lebhafte Betätigung aufwiesen. Das war insbesondere der Fall bei einer Reihe von Spezialwerten des Gasindustriezweiges, welche zum Teil erhebliche Kurssteigerungen erzielten. Genannt seien Kleber, Daimler, Dürtopp, Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, Frankenthaler und Waghäuser Zuckerfabrik, wenn auch die Kurssteigerungen nicht überall aufrecht erhalten werden konnten. Auch dem Montanmarkt wandte sich wieder das Interesse zu, ausgehend von den günstigen Abschlußziffern des Bochumer Gußstahl-Bezirks, dessen Dividende von der Verwaltung mit 14% (i. B. 12 1/2%) vorgeschlagen wird. Für Rhönitz simulierten Gerüchte, daß der Ausweis für den Monat Mai ein Plus von 600 000 M. ergebe. Harpener wurden begehrt auf die Veröffentlichung, daß das zweite Quartal 1912 einen Betriebsüberschuß von 6 262 500 M. gebracht hat gegen 3 966 000 M. im ersten Quartal 1912 und 3 603 000 im zweiten Quartal des Vorjahres. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß in den Jahren für das zweite Vierteljahr 1912 die Erträge der Zechen „Sieben Planeten“ und „Victoria-Lünen“ zum erstenmale mitentfallen sind. Deutsch-Luzemburger und Lombarder wurden in Posten aus dem Markte genommen. Gessentrichener litten anfänglich unter der Nachricht von einem Betriebsunfall auf der Zeche „Roths Erde“, erholten sich aber wieder auf die Angabe, daß es sich um keine belangreiche Betriebsstörung handle. Elektrizitätsaktien blieben im Hintergrund und erfuhren keine erheblichen Kursänderungen. Banken liegen jede Lebhaftigkeit vermissen und neigten eher zur Schwäche. Von Transportwerten sind vor allem Hanja zu erwähnen, welche bei starken Umläufen ihre Aufwärtsbewegung kräftig fortsetzten. Lloyd agierte ebenfalls kräftig an, während Hamburg-Amerika-Linie sich nur behaupteten. Lombarden waren gedrückt auf die Erklärung des Prioritäten-Kurators über die Sanierungsausichten.

Der Reichsbankausweis per 23. ds. Mts. zeigt eine Besserung des Status um 153 Millionen M.

Im Vergleich zur Vormoche haben Bochumer Gußstahl 2% gewonnen, Deutsch-Luzemburger ebensoviel, Rhönitz 2 1/2%, Harpener 2 1/2%. Schudert haben 1% verloren; Edison und Siemens & Halske sind nur ein geringes verändert. Deutsche Gasglühlicht (Hegen 6%, Sinner 3%, Badische Anilin- und Sodafabriken sowie Zellstoff Wadhof 3 1/2%, Waghäuser 6 1/2%, Holzverlehnung 5 1/2%, Karlsruhe Maschinenbaugesellschaft 1%, wogegen Deutsche Gold- und Silber-scheideanstalt 3 1/2% nachgaben. Lombarden büßten 1% ein, Kanada Pacific 1 1/2%, während Lloyd 2% anzogen.

Das Bankhaus Veit L. Womburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telephon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18986

Ellen Sie. denn der Total-Ausverkauf der Firma Carl Büchle dauert nur noch bis 1. August und bietet nie wiederkehrende Vorteile. Kleiderstoffe u. Seidenstoffe zu jedem annehmbaren Preis. Herrenstraße 7. 12178. nächst der Kaiserstrasse (Schloss-Selte).

Hunyadi János. (Saxlehner's Bitterquelle). Lassen Sie sich nichts Minderwertiges aufdrängen und verlangen Sie das ECHE. 1899a

Pädagogium Schmidt u. Wiehl. Karlsruhe. Tel. 1502. 7143. Vorb. für alle Klassen höh. Schulen, zum Abitur, Einzähr.- u. Führ.-Examen. Eintritt jederzeit. Prosp. frei.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen. Ingenieur- und Werkmeister-Abteilung. Große Maschinen-Laborat. 6432

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. empfehle ihre gleichmäßig vorzüglichen ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich. Telephone 264

Sonntagsgedanken.

Wir Menschen sind Eintagsfliegen, aber wir sind auch wieder die langlebigen aller Geschöpfe. Wenn wir nur wollen. Unser Wille kann so sehr viel mehr, als die meisten glauben. Er macht uns auch Jahrhunderte alt und Jahrtausende.

Wir brauchen nur die Augen aufzutun und an unseren kleinen persönlichen Erfahrungskreis den großen weiten der Geschichte anzuschließen. Können wir nicht die Erlebnisse der Menschheit zu den unsrigen machen? Und ebenso ihre Hoffnungen für die Zukunft? Was sind denn unsere eigenen früheren Erlebnisse jetzt noch anderes für uns, als Erinnerungen? Und was unsere Zukunftswünsche anderes als Träume?

Nun, gewiß, es ist nicht ganz dasselbe. Wir wollen keine Wortspiele machen. Aber es ist doch wirklich viel, sehr viel Lehnschicht da. Und zu meinem geistigen Ich gehört doch eben alles, wofür ich ein warmes Gefühl habe.

Der Mensch, der einen historischen Zug in sich hat — um es einmal so kurz zu bezeichnen —, der hat in ihm einen starken Halt in mancherlei Wechselfällen des Lebens. Er wird nicht ebenso oft und nicht ebenso leicht unglücklich sein, wie der unhistorische Mensch. Er kann sein eigenes Schicksal nie übersehen.

Und unterschätzen wird er es auch nicht. Denn gerade das geschichtliche Denken gibt so jedem Augenblick seinen Wert. Es ist ja kein Glied entbehrlich in der unendlichen Kette, wenn sie nicht reißen soll.

Viele Menschen sehen am Alltag nur die Werkstatt, in der sie arbeiten und über die sie feuchzen; und an Feiertagen sehen sie den Spaziergang vor den Toren, oder das Kartenspiel im Wirtshaus. Und das nennen sie dann ihr Leben.

Wieviel mehr sehen aber die, die auch ein wenig hinter die Dinge zu schauen gelernt haben. Wenn bei seiner Arbeit aus langgezogener Zeit der ober jener große Mann einfällt, der einst bei der gleichen Arbeit seinen Ruhm erntete; oder der Wärtzer einer guten Sache vielleicht, für die man selbst noch wirbt und opfert; oder das Bild der Stadt und ihrer Wälder und Burgen, draußen wie sie früher waren — der lebt ein reicheres Leben. Und ihm erschließt sich mancher tiefere Sinn der eigenen Zeit, ihrer politischen Kämpfe, ihrer religiösen Fragen, ihres praktischen Strebens.

Alles geschichtliche Denken gibt jeder Seele gleich einen größeren, edleren Zug. Wir könnten in unseren Schulen den erzählenden Wert der Geschichte noch viel mehr ausnützen. Aber vor allem könnten wir selbst noch viel mehr geschichtliches lesen. Die Lebensbeschreibungen großer Männer zum Beispiel. Wer hat sich aus ihnen nicht schon Vergessen geholt gegen manchen kleinen Kerger, ja sogar Kraft für manche große Sorge! Und Freude an der Mühe des Lesens! Denn gerade die Großen der Menschheit alle sind keine Scharaffen gewesen.

Und die späteren Generationen werden von uns sprechen. Nicht mit Namen wohl, aber doch von all den Sachen und Gedanken, mit denen wir leben, die unser besonderes Ich ausfüllen. Dann wird unser Ich in ihnen immer wieder einmal lebendig werden.

Wie eine herrliche, stolze Alpenlandschaft liegt die Geschichte rings um uns herum. Es ist die Andacht der Erhabenheit, die sie uns ins Herz gießt. Wir fühlen die Flut des ewigen Werdens durch unsere eigenen Werten rieseln. Und das beglückt. Und manchen hat es noch in Leid und Tod beglückt.

Es ist so töricht, wenn die Menschen nur Eintagsfliegen sein wollen und auf die Jahrhunderte und Jahrtausende verzichten. Wenn sie doch nur ahnen, auf welchen Reichtum sie damit verzichten! Sie sehen die Alpengipfel nicht, die mächtig aus der Vergangenheit herüberragen. Sie sehen nur die engen, kalten Wände ihrer Werkstatt oder ihres Wirtshauses und begreifen nicht, warum sie gerade da hineingesperri sind, begreifen noch weniger, warum sie plötzlich einmal für immer daraus fort sollen. Und so nehmen sie die flüchtigen Tage hin wie ein paar Wellen, die uns einen Augenblick die Hand angenehm kühlen und dann spurlos zwischen den Fingern zerrinnen.

Wir aber sehen den Strom und fühlen uns selbst als Wellen. Und dann wissen wir, daß wir Wellen zu diesem Strom gehören und mit ihm mehr sind, als ein paar Wassertropfen. Wenn wir nur wollen! Wenn wir nur die Augen aufstun!

Vom deutschen Fliegerkorps.

Mp. Berlin, 27. Juli. (Priv.) Das Kriegsministerium hat seine Zustimmung zur Errichtung eines Freiwilligen-Fliegerkorps erteilt, das als eine Art von Fliegerreserve, demnächst ins Leben treten wird. Nach dem Muster des deutschen Freiwilligen-Automobilkorps, das seit seiner Gründung der Heeresverwaltung in den großen Manövern und auch bei anderen Gelegenheiten sehr wertvolle Dienste geleistet hat, sollen durch das Freiwilligen-Fliegerkorps Zivilflieger einerseits der Militärverwaltung für den Kriegsfall und für die Manöver zur Verfügung gestellt, andererseits mit den Einrichtungen des militärischen Flugwesens vertraut gemacht werden.

Die Sektionen des neuen Korps werden seine Mitglieder in erster Linie verpflichten, bei der Armee im Kriege Dienste

zu leisten. Für Friedenszeiten wird ihnen die Verpflichtung auferlegt werden, daß sie den Einberufungen der Heeresverwaltung zu notwendig erachteten freiwilligen Dienstleistungen gegen entsprechende Entschädigungen Folge leisten.

In der Spitze des Korps wird — wie wir hören — ein Chef mit einem Stabe stehen. Der Eintritt in das Korps macht unter anderem die Staatszugehörigkeit zum Deutschen Reich und den Besitz des Fluggenführerzeugnisses zur Bedingung. Die Mitglieder tragen während ihrer Dienstleistungen die für das Freiwilligenkorps bestimmte Uniform. Hierüber sowie über die Art der Verwendung des Korps werden noch genauere Bestimmungen ergehen.

Im Kaisermanöver 1911 in Mecklenburg sind acht Fliegeroffiziere mit Ein- und Zweideckern bei Rot und Blau tätig gewesen. Der inzwischen stark fortschrittenen Entwicklung unseres Militärflugwesens entsprechend, werden an den diesjährigen großen Übungen des 10. bis 13. September zwischen der Saale und der mittleren Elbe fünfzehn bis zwanzig Flugzeuge teilnehmen, die zu etwa gleichen Teilen, in sogenannte bewegliche Fliegerabteilungen formiert, den beiden gegnerischen Armeen zugewiesen werden sollen. Während die Lenkflüschiffe nach der Kriegsgliederung den Armees-Oberkommandos direkt zur Verfügung stehen werden, will man die Flugzeuge in erster Linie der Heeresavallerie, dann auch den einzelnen Armeekorps unterstellen.

Zur Neuordnung der Krankentassen.

— Berlin, 27. Juli. Die „Nat. Korresp.“ schreibt: In anderthalb Jahren, mit dem 1. Januar 1914, soll die Reichsversicherungsordnung bestimmte Neuordnung der Krankentassen in Kraft treten. Die Krankentassen stehen damit vor der Notwendigkeit, die vom Gesetz vorgeschriebenen neuen „Dienstordnungen“ anzupassen. Der Zweck dieser vom Oberversicherungsamt zu genehmigenden Dienstordnungen besteht in der Regelung der Rechts- und Dienstverhältnisse der Angestellten, des Nachweises ihrer tatsächlichen Befähigung, ihrer Zahl, der Art der Anstellung, der Kündigung oder Entlassung und der Festsetzung der Strafen.

Die Sozialdemokratie, bisher die unumschränkte Gewalthaberin in einem großen Teil der Ortskrankentassen, gerät dadurch in eine schwere Verlegenheit. Es wird erinnert sein, daß sie um die Angestelltenfrage in der Kommission wie im Plenum am erbittertesten kämpfte und um ihrer Willen schließlich gegen das ganze Gesetz stimmte, welches der Arbeiterklasse sozialpolitische Fortschritte von größter Bedeutung brachte. Wie es die sozialdemokratischen Kassenvorstände mit der Anstellung von Beamten unter dem alten Gesetz hielten, zeigte u. a. in der Kommission vom Grafen Westarp vorgebrachte, berichtigte „Mustervertrag“ von 1906 bzw. 1908, den die „Genossen“ so lange ablehnten, bis ihnen amtlich nachgewiesen wurde, daß er in hundertsten von Fällen in Anwendung gebracht worden war. Der „Vorwärts“ hat heute noch in einem Artikel, auf den wir später zurückkommen, die Strafen, die jener „Mustervertrag“ (den das Oberverwaltungsgericht als gegen die guten Sitten verstoßend bezeichnet), sei gegen den Rat von Sozialdemokraten angewandt worden! Da nun die Angestelltenfrage durch die Festsetzung des Terms für das Inkrafttreten des 2. Buches des R.-V.-D. sozusagen wieder akut geworden ist, seien aus der Rede des nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Dr. Heine vom 12. Mai 1911 diejenigen Ausführungen wiedergegeben, welche zeigen, zu welchen horrenden Konsequenzen der sozialdemokratische Mustervertrag unter Umständen führte:

„Wenn ein Kasseneinnehmer sich betrinkt und die Kasseneinträge verliert, kann er nach dem ersten Vertrage vom Jahre 1906 nicht entlassen werden. Wenn er sich als Trunkenbold erweist, wenn zu besichtigen ist, daß er weiterhin die Kasseneinträge verlieren werde, kann er nicht entlassen werden. Das kann sich immer noch einigen Jahren wiederholen, und es ist nicht möglich, den Mann loszumachen. Man kann ihn nur loswerden, wenn er sich strafschuldig gegen das Vermögen der Kasse vergangen hat, oder wenn trotz wiederholter Verwarnungen innerhalb gewisser Zeiträume die Pflichtverletzung sich wiederholt haben. Weiter, der zweite Vertrag (von 1908) führt zu folgenden Konsequenzen. Jemandem Kasseneinnehmer betrügt die Kasseneinträge in umfangreicher Weise; er bekommt deshalb 1 Jahr Gefängnis und scheidet das Jahr ab. Was für Folgen ergeben sich daraus? Der Kasseneinnehmer kann zunächst, weil er die Kasseneinträge betrogen hat, nicht entlassen werden. Nach Punkt 1 des Vertrages kann er nur entlassen werden, wenn er das Vermögen der Kasse selbst schädigt. Er kann auch nicht entlassen werden, weil er 1 Jahr Strafe verbüßt; denn nach Punkt 4 des Vertrages heißt es: „Zeitweilige Verhinderung, Untersuchungshaft, Verbüßung einer Strafe gewährt kein Kündigungsrecht“. Aber wenn der Herr zeitweise dienstunfähig ist, so muß ihm während des vollen Jahres sein volles Gehalt bezahlt werden — § 4 des Vertrages —. Sie kommen also zu der Konsequenz, daß der Mann die Kasseneinträge betrügt, daß er ein Jahr Gefängnis bekommt, daß er das Jahr absitzt, daß er während des Jahres sein volles Gehalt bezieht, und daß er nachher wieder in seine Funktion eingesetzt wird.“

Für die Sozialdemokratie sind die gesetzlichen Vorschriften über die neue Dienstordnung hauptsächlich darum so schmerzhaft, weil der angestrebte Kasseneinnehmer den Nachweis seiner tatsächlichen Befähigung erbringen und weil auch die Zahl der Beamten zu den Bedürfnissen der Kasse in einem vernünftigen Verhältnis stehen muß. Gerade in den sozialdemokratisch geleiteten Kassen wurden unter dem alten Gesetz diese doch eigentlich selbstverständlichen Gesichtspunkte zum schwersten Schaden der versicherten Arbeiter völlig mißachtet. Die Sozialdemokratie sah die vielen Tausende von Kasseneinnehmerstellen als eine

hochwillkommene Gelegenheit zur Unterbringung und dauernden Versorgung ihrer Parteiangehörigen, „selbstentworfene“ gewordener Agitatoren und ähnlicher Existenzen an. Sie verlangte keine Sachkenntnis oder fachliche Vorbereitung; ihr war die Bewährung im sozialdemokratischen Parteidienste Hauptzweck und erste Bedingung; so zwar, daß sie erwiesenermaßen sogar ordentlich vorgebildete Bewerber zurüchwehrte, die nur Sozialdemokraten waren, in der „Bewegung“ aber nicht hervorgetreten waren. In vielen Dörfern von Fällen hat sich gezeigt, wie die ordnungsmäßige Funktion der Ortskrankentassen unter diesen Umständen versagte und wie die Zahl der Beamten immer stärker erhöhte wurde, weil immer erst zwei oder drei der sozialdemokratischen Schutzbesoffenen das Maß von Arbeit leisteten konnten, welches anderwärts ein einziger, sachgemäß ausgebildeter Bureaubeamter vollbringt.

Die den bisherigen Kassenvorständen gefasste Gnadenfrist läuft, wie gesagt, am 1. Januar 1914 ab. Obgleich es also noch anderthalb Jahre bis zum Eintreten der Neuordnung sind, trifft die Sozialdemokratie doch schon jetzt Vorkehrungen, um die neuen „Dienstordnungen“ so zu gestalten, daß der Schaden für die Partei ein möglichst geringer mit dem sozialdemokratischen Verband der Bureauangehörigen ins Benehmen zu setzen, um sich über eine Musterdienstordnung zu einigen, deren Aufgabe es natürlich war, den schärferen Anforderungen der R.-V.-D. dem Buchstaben nach zu genügen, im übrigen aber die Bestimmungen so zu fassen, daß der sozialdemokratische Einfluß demnach erhalten bleibt. Zwar muß ja jede einzelne Kasse die von ihr entworfene „Dienstordnung“ der Genehmigung des Oberverwaltungsamtes unterbreiten, so daß einigermassen dafür gesorgt ist, daß der Wille des Gesetzgebers nicht durchkreuzt wird. Trotzdem halten wir größte Aufmerksamkeit und Voracht für geboten, weil die Sozialdemokratie es noch immer verstanden hat, die sozialpolitischen Einrichtungen, die der Wohlfahrt aller Arbeiter dienen sollen, trotz aller Hindernisse ihren parteipolitischen Zwecken dienlich zu machen.

1. Leopoldshöhe (A. B. R. R. R.), 26. Juli. Hier fand gestern eine kleine Feier statt für die Arbeiter der Firma für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann Frankfurt, welche jetzt auf die Vollendung eines gewaltigen Abschnittes im Bauprogramm des neuen Badener Rangierbahnhofes zurückzuführen kann. Wurde doch von den 5 Millionen Kubikmeter, die von dem Gelände zwischen Haltingen und Leopoldshöhe auszubaggern waren, der letzte Kubikmeter Erde abgehoben. Durch dieses Werk wurde das Landschaftsbild der ganzen Gegend verändert. Wo früher Straßen und Stege sich kreuzten, wogende Felder und grüne Wiesen das Auge erfreuten, gibt uns jetzt ein weites, tiefes Tal entgegen, einem ehemaligen Flußbett nicht unähnlich. Und in diesem mächtigen Becken tauchen schon die hohen Schote der neuen Betriebswerkstätte, eine Destinationsanstalt für Güterwagen ist in Tätigkeit und ein wahres Gewirr von Gleisanlagen und Weichen läßt die Größe des Betriebes ahnen, der nach Vollendung der ganzen Anlage sich hier vollziehen wird.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

— Ordens-Verleihungen. Die Erlaubnis zur Anlegung nicht-preußischer Orden: Des Großkreuzes des Großherzoglich Mecklenburgischen Ordens und des Großkreuzes des Großherzoglich Baden-Burgischen Ordens der Ehrentätigkeit: dem Gen.-Lt. Dirr, Generaladjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden.

Personalnachrichten

aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen zu Telegraphenbestellstellen: Elisabeth Falkenhäuser, Anna Sachs in Heidelberg, Mathilde Jost, Emma Keller in Pforzheim. — Ernennung zum Postassistenten: der Postgehilfe Johann Stegmüller in Karlsruhe; zum Telegraphenassistenten: der Telegraphenwärtter Sebastian Baumann in Mannheim. — Verweist die Postassistenten: Rudolf Widenböcker von Baden-Baden nach Karlsruhe, Oskar Brändle von Malsch (A. Wiesloch) nach Mannheim, Hermann Goll von Mannheim nach Pforzheim, Karl Sobapp von Weisenbach nach Karlsruhe, Wilhelm Klingmann von Karlsruhe nach Bruchsal, Robert Klüber von Karlsruhe nach Bretten, Heinrich Kraft von Karlsruhe nach Mannheim, Paul Mohr von Pforzheim-Brüdingen nach Mannheim, Friedrich Metz von Heidelberg nach Karlsruhe, Emil Schardt von Bruchsal nach Mannheim, Karl Spedert von Karlsruhe nach Pforzheim, Oskar Tölle und Artur Traub von Mannheim nach Karlsruhe, Friedrich Wessel von Baden-Baden nach Karlsruhe. — Freiwillig ausgeschieden die Telegraphengehilfen: Gertrud Leppert in Karlsruhe.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburt: 22. Juli: Johanna, B. Wolff Rother, Buchbinder. Todesfälle: 24. Juli: Brigitte Heß, alt 53 Jahre, Ehefrau des Rottmachers Wendelin Heß. — 25. Juli: Paula, alt 13 Jahre, B. Karl Oberfell, Schlossermeister; Emma Duca, alt 73 Jahre, Witwe des Fabrikanten Friedrich Wihl. Duca; Justine Sobapp, alt 57 Jahre, Ehefrau des Schneidemeisters Josef Sobapp; Jakob Baber, Schneider, ledig, alt 28 Jahre. — 26. Juli: Christian Reeb, Glendreher, ein Chemann, alt 42 Jahre; Ludwig Michel, Kaufmann, ein Chemann, alt 50 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Durlach. Oskar Altfeld, Landboimar. Mannheim: Franz Michael Pini, Wagenwärter a. D., alt 75 Jahre; Jakob Duxler, alt 45 Jahre. Baden-Baden: Eduard Grünwald, Geh. Justizrat, alt 76 Jahre. Donaueschingen: Benedikt Steinmayer, Maler, alt 59 Jahre. Rixharten: Josef Steinbart, alt 45 Jahre. Ueberlingen: Friedrich Waldschütz, Privatier.

Ein bewährtes Mittel gegen vorzeitiges Altern.

Immer größer wird die Zahl derjenigen, die rückhaltlos bekennen, daß Biomalz das beste Mittel zur Beseitigung vorzeitiger Alterserscheinungen ist. Wir geben hier, soweit der Raum es gestattet, einige Zuschriften wieder:

Nachdem ich drei kleine und eine große Dose Biomalz verbraucht, fühle ich mich leistungsfähiger als in meinen jüngeren Jahren, schlafe und habe Appetit. Ich sehe besser und blühender aus als seit Jahren. Frau Professor W., Lichtenfeld.

Ich kann nicht umhin, Ihnen mitzuteilen, daß mir Biomalz vorzügliche Dienste geleistet hat. Ich war furchtbar elend, glaubte überhaupt nicht, daß ich noch lange leben würde. Aber Biomalz hat mich wieder gesund und wirklich hübsch gemacht. Ich habe rote und volle Wangen bekommen, überhaupt einen ganz anderen Lebensmut. Elfe Panzer, Nürnberg, Sulzbacher Str. 31.

Seit längerer Zeit litt ich an Blutarmut, Schlaflosigkeit und Körperchwäche. Deshalb machte ich einen Versuch mit Biomalz und bemerkte nach Verbrauch von drei ganzen Dosen, daß sich mein Zustand besserte. Ich wurde wieder kräftiger, meine Gesichtsfarbe wurde frischer, und ich konnte wieder besser schlafen, kurz gesagt: Biomalz wirkt vortrefflich. Andere Mittel, welche ich früher versuchte, blieben ohne Erfolg. Max Widan, Neu-Obfischen b. Dresden.

Schon nach kurzem Gebrauch von Biomalz fühlte ich mich bedeutend wohler und elastischer. Ringe um die Augen verschwanden, das Gesicht bekam eine reine, gesunde Farbe. Karl Vorwerk, Steglitz.



Weg, ihr bösen, bösen Falten, Mag nicht aussehen wie die Alten! Bin an Jahren nicht so weit, Bin gealtert vor der Zeit. Gott sei Dank, daß ich dich habe: Biomalz, du Wundergabe, Die du einzig und allein Jugendfrische kannst verleihen! Paula S. E.

Meine Frau hat Biomalz sehr gern, besonders in Bier, genommen, und es war eine erfreuliche, namentlich sehr rasche Gewichtszunahme und blühendes Aussehen erfolgt. Dr. med. W. ... Ich habe zwar viel und lebe auch sonst nach hygienischen Regeln, aber ich muß doch sagen, daß ich erst, seitdem ich Biomalz genieße, gut aussehe und vernünftig bin. Man sagt mir auch, daß ich mich verjüngt hätte, und tatsächlich sind meine Gesichtsfalten und Runzeln verschwunden. Aber bitte, verschaffen Sie mir meinen Namen nicht ... Frau A. E.

Biomalz ist von Professore und Aerzten glänzend begünstigt und im höchsten Grade von vielen Königlichen Kliniken. Keine Phantastikpreise! Dose nur 1 M. und 1.90 M. in Apotheken, Drogenhandlungen und Reformhäusern. Manche Wiederverkäufer, denen die unvergleichlichen Wirkungen des Biomalz unbekannt sind, empfehlen aus eigenmütigen Motiven etwas anderes als angeblich „ebenso gut“. Wie selbstsam! Wenn ein beliebiges anderes Produkt „ebenso gut“ wäre, warum nehmen dann Professore und Aerzte, Königl. Kliniken, berühmte Privatärzte, Rennfahrer und andere Sportsleute mit Vorliebe Biomalz? Man lasse sich nicht betören und wende sich lieber, wo nicht erhältlich, an die unterzeichnete Fabrik, die die nächste Bezugsquelle nachweist. Preisfrage über das echte, wohlschmeckende Biomalz und eine Kostprobe versendet völlig kostenlos Chem. Fabrik Gebr. Vatermann, Seltow-Berlin.

Unser grosser Schuhwaren-Räumungs-Verkauf

bietet außergewöhnlich günstige Vorteile.

Während des Ausverkaufes gewähren wir

15-50%

auf die zu Nettopreisen ausgelegten zurückgesetzten Artikel, Restbestände und Einzelgrößen.

mindestens 10%

bezw. doppelte Rabattmarken auf sämtliche regulären Waren.

Es kommen grösstenteils nur moderne u. solide Schuhe u. Stiefel zum Verkauf. Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlendungen.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Vortrag des Heimat-Dichters Gusto Gräser.

Leitwort:

„Das hohe Genießen — Rettung aus niedrigen Genüssen.“

Montag, 29. Juli, 9 Uhr abends

im großen Eintrachtsaal, Karl-Friedrichstrasse 30.

1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 30 Pf.

Vorverkauf:

12350

Buchhandlung Müller & Gräff, Marktplatz.

Dr. L. Liebmann, Kreuzstr. 8

Spezialarzt für Haut- und Harnleiden

ist verweist.

Vertreter:

12376

Dr. Keul, Karlstrasse 30.

Handwerker-Schutzverein.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der am

Sonntag, den 28. Juli cr.,

nachmittags 4 Uhr,

im Palmengarten hier, Herren-

strasse 34, stattfindenden

Versammlung

hofft, ein mit dem Bemerken, daß

der angeforderte Vortrag an Stelle

eines Rechtsanwaltes von unserem

Geschäftsführer, Herrn Karl Win-

wisser, gehalten wird. 12350

Der Vorstand.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch

Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose

R. Schneider, Hüpperrstr. 10 I.

Berater der Naturheilvereine Karlsruhe

und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen

12 Jahre hier am Platze. — Telef. 1741

Beamten

gibt reelle Bank Darlehen zu gün-

stigen Bedingungen und vortheilhaften

Kell, Groth, Geometer I. Kl.,

Immobilien, Hypotheken,

Darmstadt, Rheinstraße Nr. 47.

Telephon 2070.

Wer leiht

jungem Ehepaar 400 Mark auf

1 Jahr gegen 6% u. bündl. Rück-

zahlung. Offert. unt. 12350 an

die Exped. der „Bad. Presse“.

Selten günstig!

Zum Erwerb, Kauf oder

Wacht eines großen Anwesens

in würd. Oberamtsstadt, in

dem früher Eisenbahnstation

betrieben wurde, bietet Lei-

stungsf. Fabrik in Kleinfertig-

zeug und Holzwaren

1-2 jung. tüchtig. Herren

ihre weilt. Unterst. an.

Huber Niederlage und

Engros-Verhandlung

von Maschinen, in

der Nähe der Eisenbahn-

station für fragl. Fabrik, sowie

1. ganz. Schweiz (alte Stund-

schäft abgibt, u. später entl.

noch Billigfabrikation einf.

Waffenart, eingerichtet wer-

den. Risiko ausgeschlossen.

Antritt 1. Oktober. Nur

Selbstinteressenten erhalten

näher. Aufschluß bei Angabe

u. Referenz u. Vermögens-

lage unt. Nr. 5420 a an die

Expedition d. „Bad. Presse“.

Ein vierwädriger Sandwagen

4-8 Metner Tragkraft, zu kaufen

gesucht. Offerten mit Preisangabe

erbittet man unter Nr. 12350 an

die Exped. der „Bad. Presse“. 21

Bäckerei.

Wegen Todesfall ist in

Dörsenau mitten in der Stadt

eine gutgeh. Bäckerei samt

Inventar zum billigen Preis

von 15000 Mk. Anzahl. 5000 Mk.

Rest bleibt stehen, zu bezanf.

Näheres bei 5500a, 22

Karl L. Späthle,

Oberstdt.

Eminente Spargelageheit

Sommer-Ausverkauf



Samstag 27. Juli bis Samstag 10. August

Preisermäßigung 15% Preisermäßigung

und ausserdem noch einfache Rabattmarken gewähre ich auf:

Handschuhe jeder Art

für Damen, Herren und Kinder.

Herren-Mode-Waren

- | | | |
|-------------------|----------------|---------------------|
| Weisse Oberhemden | Krawatten | Herren-Fant.-Westen |
| Bunte Oberhemden | Kragen | Hosenträger |
| Touristen-Hemden | Manschetten | Schirme |
| Sport-Hemden | Taschentücher | Stöcke |
| Nachthemden | Socken | Sport-Gürtel |
| Unterkleider | Sport-Strümpfe | Portemonnaies |

Damen-Mode-Waren

- | | | |
|----------------|--------------------|-------------------|
| Damengürtel | Auto-Schleier | Damenstrümpfe |
| Damenkragen | Reise-Schleier | Mutnadeln |
| Damenkrawatten | Promenade-Echarpes | Gürtelschliessen. |

Rud. Hugo Dietrich

Kaiserstr. 179a. Grossh. Hoflieferant Ecke Herrenstr.

Der Sommer-Ausverkauf bezweckt eine rasche Verkleinerung der vorhandenen Waren-Vorräte. 12361

Alte Waren darf es in meinem Lager nicht geben, aus diesem Grunde verkaufe ich zweimal im Jahre alle Artikel mit der hohen Preisermässigung.

Patente etc.

erwirkt und vorwortet an-erkannt schnell Civ.-Ing. Jaeger, Chemik. Dr. Breslau, Berlin SW. 61. 1a Refer. Prüfung elektr. u. kostenl. Die Schrift „Wie muss eine Erfindung für die Verwertung beschaffen sein“ gratis

Sommerpferdedecken 10% Rabatt.

Arthuer Baer, Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch. Eingang Kreuzstrasse, bei der H. Kirche. 12367.91

Große Villa oder Herrschaftsgut auf dem Lande zu kaufen gesucht.

In der Gegend zwischen Karlsruhe-Offenburg einerseits oder Karlsruhe-Herrnau andererseits suche gr. Villa oder Herrschaftsgut mit ca. 3-4 Hektar Gelände (Feld und Wald). Das Anwesen soll nicht an einer Landstrasse liegen. Angebote mit genauer Beschreibung, Größe, Preis etc. und Provisions-Zusage an 12358

Büro Kornjand, Karlsruhe i. B.

Heirat.

Herr, 31 J. alt, große, schlante Erscheinung, ebn. in angeh. Beamtenstellung, gegenwärtig 3400 Mk. Einkommen, sucht auf diesem Wege mit netter, gebildeter, häusl. erzog. Dame zwecks Heirat bekannt zu werden. Gest. ersüchtigte Zuschriften werden bis 1. August unter Nr. 12373 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Strengste Verschwiegenheit ehrenwörtlich angeh. Vermittler bezwehten.

Dobermannrude,

1 Jahr alt mit dr. Stammbaum, sehr wach- u. folgsam, ist außerst billig abzugeben. 123545

Karl-Friedrichstrasse 1, 2. Stod.

Stadtgarten = Theater.

Sonntag, den 28. Juli 1912.

12374 abends 8 Uhr:

Der Opernball.

Operette in 3 Akten von Joseph Seuberger.

12375

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr. 4230

Gardinen

aller Art werden tadellos gereinigt, crème gefärbt und appetiert. Färberei und chem. Waschanstalt Prütz.

Handelskurse

der Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstrasse 113. Telefon 2018.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern u. Sprachen für Damen u. Herren.

Größtes und ältestes derart. Institut am Platze.

7 Lehrer. — Geogr. 1903. — Prima Referenzen.

Am 2. September beginnen neue 3-, 4-, 6- und 8-monatliche Kurse.

Schüleraufnahme 19. August bis Anfang September.

Damenkurse. Herrenkurse.

Unterrichtsfächer:

Schön schreiben, Rundschrift, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinen-Schreiben (30 erschl. Maschinen), kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz u. Kontorarbeiten, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung (Schülerkarten).

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die Direktion.

12355.2.1

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Handlung u. Hobelwerk.

Gehobelte Pith Pine, Red Pine und Nord. Tanne-Fussboden-

breiter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Versand 4/4 Meter bayrischer Bretter ab unserem Lager in Mannheim.

Harra!!! Ferien.

Saison-Räumungsverkauf

Vorteilhafte Angebote in Knaben-Kleidung für **Ferien und Reise!**

Bedeutend reduzierte Preise!

Knaben-Wasch-Blusen
90 Pfg. 1.35 2.50 3.75 4.90 Mk.

Knaben-Hosen aus Resten
Grösse 1-6 mit Leibchen Mk. 1.65
" 7-12, Knie-Hosen Mk. 1.90
" 7-12, Knie-Hosen Mk. 2.95
darunter auch solche aus blau Cheviot.

Ein Posten **Jünglings-Sommer-Anzüge** a. Seinen u. Flanell
jetzt Mk. 8.— 10.— 14.—

Sport-Anzüge **Bozener Loden-Mäntel**
Knaben-Blusen-Anzüge 12341
Sommer-Loden-Joppen **Loden-Pelerinen**

Trotz der billigen Preise **Doppelte Rabattmarken oder 10% in bar**

Spiegel & Wels.

Sommer-Unterkleidung Combinationen

Marke

Niederlage sämtlicher Zimmerli-Fabrikate
Alleinvertretung von **Dr. Lahmannscher Reformwäsche.**

Himmelheber & Vier

Kaiserstrasse 171. 12298

Massage jeder Art, von geübter **Massieurin.** **Günstig. Gelegenheitskaufl.** Moderne Bureaueinrichtung, fast neu, bill. zu verk. **Kaiserstr. 221, II.**

Strohlieferung.
Zu kaufen gesucht ca. 25 Str. Stroh. Angebote erbeten bis längstens den 2. August, abends 6 Uhr. 12363
Städtische Gartenbirektion Karlsruhe.

Kanzleihilfenstelle
mit Anfangsvergütung von 1100 M für Militär- u. 1000 M für andere Bewerber sofort zu befehlen; Aktiare bevorzugt. 5532a.3.2
Durlach, den 26. Juli 1912.
Großh. Amtsgericht.

Beziehung einer Heizerstelle beim Städt. Schotterwerk betr.
Für die städtische Steinbrechanlage auf dem Wartberg wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger, gewissenhafter u. nuchturner

Heizer
(gelernter Maschinenbauer) gesucht, welcher mit der Wartung und Bedienung von Lokomotiven vertraut ist. Bevorzugt werden geprüfte Heizer. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Verbandszeugnis und ärztliches Gesundheitsattest sind bei der unterzeichneten Dienststelle umgehend spätestens bis 10. August einzureichen. 5545a
Forstheim, den 25. Juli 1912.
Städtisches Tiefbauamt.
Seibel.

Am **Montag, den 29. Juli 1912, vormittags 10 Uhr**, werden im Hofe der unterzeichneten Brauerei ca. 20 Lose

Matrazendünger gegen Bar versteigert. 12147.2.2
Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherl. von Selbenedische Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.
Lieferung von Zementröhren und gußeisernen Schachtelabdeckungen.

Für den Ausbau des Bromnabehweges soll die Lieferung von 1. 680 Stk. Zementröhren und 2. 10 Stk. gußeisernen Schachtelabdeckungen auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Städt. Tiefbauamt eingesehen werden, woselbst auch die nötigen Unterlagen in Empfang genommen werden können.
Reflektanten auf obige Lieferungen wollen ihre Angebote beschließen und mit der entsprechenden Aufschrift versehen, bis **Montag, den 5. August ds. Js., vormittags 9 Uhr**, auf dem Städt. Tiefbauamt einreichen, woselbst dieselben zu dieser Zeit in Gegenwart etwa erschienenen Bieter geöffnet werden. 5541a
Breiten, den 26. Juli 1912.
Städt. Tiefbauamt.
Gumbel.

Farrenverkauf.
Die Gemeinde **Kappelwied** verkauft im Submissionswege ein schönes, junges zur Busch- und Heidezucht geeignetes Farren. 5550a
Angebote hierauf wollen pro Jentner lebend Gewicht bis längstens **Donnerstag, den 1. August ds. Jahres, nachm. 5 Uhr schriftl.** eingereicht werden. Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem Rathaus auf.
Kappelwied, den 26. Juli 1912.
Gemeinderat Schneider.

Diplomirte Hebamme Frau Bouquet
Rue du Commerce, 1, Genf, nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute Pflege und Verschwiegenheit. Verschwiegene Entbindung. 7141a

Geld ausleihen
in Beträgen von 10 bis 100 M von Privatmann gegen Ablösung einer Lebensversicherung u. Sicherheit. Ausführl. Offert. unt. B. Z. Hauptpostl. Karlsruhe erb. 5476a

Zwei Hypotheken mit je 6-8000 Mk.
auf Villa auf dem Lande sofort gesucht. Offerten unter Nr. 525985 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Wer
ist so menschenfreundlich, daß er einem fleißigen Ehepaar, dessen Lebensglück schwerer Prüfungen erfahren, auf die Dauer ein Jahres **etwa 2000.— Mark** leiht? Anfragen u. Angebote unter Nr. 525821 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Kaufmann mit 1-2 Mille als **Teilhaber gesucht.**
Gest. Offerten unter Nr. 525481 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hypotheken, Restantfälligkeiten und Erbteile gegen Bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5179a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gut, schön und preiswert!
Das sind die Kennzeichen der Qualitäten meines **modernen Spezial-Hauses!**
Hunderte von Betten!

Metall-Betten mit Patentmatratze 18.—, 19.50 bis 49.—
Messing-Betten 58.—, 62.—, 69.— bis 98.—
Kinder-Betten entzückend ausgestaltet, komplett 35.— bis 78.—

Auflage v. Matratzen schnell und billig.

Federn und Daunens in 16 versch. Qualitäten. **Matratzen** mit Seegras-, Wolf-, Capoo-, Resshaarfüllung, in eigener Werkstatt angefertigt, sehr preiswert.

Betten-Spezialhaus Buchdahl **Kaiserstr. 164** **Formal 1921.**

Schneesternwolle für Sportkleidung

Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungeübte Kostüme, Jacken, Röcke, Sweater, Muffs und Mützen usw. selbst stricken und häkeln können.

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarn in allen Preislagen.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Karlsruher Hausfrauen!
Kohlen und Koks sind teurer geworden
Braunkohlen-Brikets

dagegen **billiger.**
Achten Sie genau auf die Marke.

Rohr- u. Filterbrunnen
Schacht- und Senkbrunnen
Tief-Brunnen

Brunnen.
Joh. Brechtel
Ludwigshafen a. Rh.

Bohrungen bis 1000 m nach Wasser, Sole, Kohlsäure, Mineralwasser, Salzen, Kohle, Erz, Erdöl.
Bohrversuche zur Bodenuntersuchung.

Sei kein Frosch

und behandle Dein Schuhzeug mit Dr. Gentner's **Schuhcreme „Nigrin“**
Ohne Mülle eleganten Hochglanz.
Alleiniger Fabrikant auch des **Blas. Metallputzmittels „Gentol“** Carl Gentner in Goppingen Fabrik chemisch-techn. Produkte.

N.S.U. Motorwagen-Belegheitskauf.

Eine Anzahl zurückgelehnte neue, oder nur wenig gebrauchte **N.S.U. Motorwagen** haben mit voller Fabrikgarantie sehr preiswert abzugeben. 5556a.3.1
Nedarfulmer Fahrradwerke, Akt.-Ges. Nedarfulm.

Schreibtisch gut erh., sucht zu kaufen. Offert. mit Preisang. u. Bauart Z. 777 **Wittgenberg Karlsruhe.** 525521

Herrenrad wie neu, Preislauf, auf bill. zu verkaufen. **Kriegstr. 152, Gartenb. 8. Stad. Imfs.** 525528

Tüchtige Schneiderin sucht Kunden. **Kärnerstr. 25, 3. St.** 525525

Erntegemeint
Für hochgebild. Herrn, Bankier m. bedeut. Vermögen, 40 J. alt gesund, von angenehm. Äußern und best. Charakter m. beaufs. baldiger **Heirat**

Verbindung angestrebt m. intellig. hübsch. Dame v. schön. statil. Erscheinung, ca. 30 J. alt. Besond. Wert w. gelegt a. geb. Familienverhältn. Strenge Diskr. verbürgt u. verlangt. Näheres unter Briefe unt. **M. O. 5964** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 525521

Ernste Heirat.
Für meine Schwester, Ende 20. J. alt, b. ang. Äußern, ruhigen, festem Charakter, sehr tüchtig im Haushalt, mit etwas Vermögen, wünscht mit ehrenhaftem Herrn, kath., in Briefwechsel zu treten. Vermittlung sineslos.
Offerten unter Nr. 524584 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Glückl. Heim.
Kaufmann, kath., von tadellof. Charakter, in höherer Position, mit größerem Vermögen, wünscht mit amütiem, Charaktervollem Fräulein, welches einer häuslichen Erziehung, verbunden mit echter Gargensbildung sich rühmen darf, bekannt zu werden. Suchender sieht mehr auf ein Fräulein mit einwandfreiem Vorleben, hübscher Figur, idealer Lebensanschauung und liebenswürdigem Wesen, als auf größeres Vermögen.
Briefwechsel auch von Eltern eb. Remittent. angenehm. Bild erwünscht. Verschwiegenh. gesichert.
Offerten unter Nr. 525246 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.
Alleinsteh., solid. Beamter, Witwer, 60 J. alt, aber noch sehr rüst. u. gesund, kath., in einem größeren Orte Mitteloberrhein stationiert, möchte sich mit alleinsteh., netten, bescheidenen u. braven Fräulein kath., im Alter zwischen 40 u. 50 Jahren wieder verheiraten. Aussteuer u. Vermögen nicht erforderlich. Gest. Off. mit Bild wollen unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit unter Nr. 525483 an die Exp. der „Bad. Presse“ eingehandt werden.

Wer sucht Käufer oder **Teilhaber**

für Geschäft, Fabrik- od. Gewerbebetrieb, Haus- und Grundbesitz, **der findet** 5012a
solche sofort durch 6.1 E. Kommen Nachf. (Anh. G. Otto) Stuttgart, Södenbergstraße 108. **3a. 3000 Kapitalfrüchte** Reflektanten sind allerorts für alleh. Objekte notariell nachweisbar vorhanden und werden solche durch Infektion in ca. 800 Zeitungen immer wieder neu beschafft. Abschüsse werden fortwäh. erzielt. Verlangen Sie kostenfreien Besuch.

Bäckerei.
In einem Fabriort in der Nähe v. Karlsruhe ist eine neue Bäckerei in bester Lage des Orts auf 1.0 H. zu verpachten. Einem tüchtigen Bäcker ist eine sichere Existenz geboten. Zu erfragen unter Nr. 525208 in der Expedition der „Badischen Presse“.

Hofgut od. Bauerngut in Mittelbaden, am liebsten in der Nähe von Karlsruhe, von etwa 30 Morgen gutem Boden und mit nur guten Gebäulichkeiten mit Bienenstock, auf kommenden Frühjahr etwa zu pachten gesucht von jungen, tüchtigen kapitalfrüchtigen Leuten.
Gest. Offerten mit möglichst ausführlicher Darlegung der Verhältnisse unter wahrhafter Diskretion erbeten unter Nr. 525299 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Federrolle
mit ca. 70-80 Str. Tragkraft, mögl. wenig gefahrt, wird zu kaufen ges. Offerten unter Chiffre 5551a an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Warmwasser-Gasautomat,
für Badezimmer, Geräte etc., nur kürzere Zeit in Betrieb gewesen, sowie ein Boiler für Beheizung durch Herdchilanz, ist im Auftrag zu verkaufen. 10095
Emil Schmidt u. Conf., Ingenieure, Gießstr. 3.

Fahrräder
mit Preislauf und Rücktrittbremse umfandvoller billig zu verkaufen. 525488 Durlacherstraße 31, II., I.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 25. Juli 1912.

Dankagung. Herr Stadtpfarrer Jemann im Stadtteil Mühlburg dankt für die Teilnahme einer Abordnung des Stadtrats am silbernen Jubiläum seiner Priesterweihe.
Sinkkastenanlagen in der Durlacher-Allee. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß auf der Südseite der Durlacher-Allee zwischen der Ostgrenze des neuen Mehlpfluges und der Gemarkungsgrenze Karlsruhe-Durlach 12 Sinkkastenanlagen gebaut werden und der hierdurch entstehende Aufwand in Höhe von 4000 Mark aus Anlehensmitteln mit Verwendungsfrist bis Ende 1913 bestritten werde.

Friedhofskapelle. Der Stadtrat hat beim Bürgerausschuß mit der Vorlage vom 8. Juli d. Js. die Zustimmung dazu beantragt, daß für die Wiederherstellung u. künstlerische Ausgestaltung des Innenraumes der Friedhofskapelle der Betrag von 11 000 Mark aus Wirtschaftsmitteln verwendet wird. Inzwischen ist angeregt worden, bei diesem Anlasse auch eine Orgel in der Kapelle aufzustellen. Nach der gutachtlichen Äußerung des Herrn Geh. Rats Professors Dr. ing. Darm, des Erbauers der Friedhofskapelle, läßt sich die Anzuehung ohne große Änderungen an der Empore der Kapelle verwirklichen. Der Stadtrat beschließt daher, seinen Antrag vom 8. Juli d. Js. zu erweitern und beim Bürgerausschuß in dessen Sitzung am 29. Juli d. Js. die Bewilligung der Mittel für die Aufstellung einer Orgel in der Friedhofskapelle mit einem Aufwand bis zum Betrage von 6000 Mark zu beantragen.

Brücke über die Alb. Die von der Firma Junker und Kuh auf ihre Kosten erstellte Brücke über die Alb bei der Siemensstraße wurde vom städtischen Tiefbauamt einer Belastungsprobe unterzogen. Nachdem sowohl das Tiefbauamt als Großh. Kulturinspektion gegen die Ausführung der Brücke keinerlei Bedenken erhoben haben, hat die Firma dieselbe in das Eigentum der Stadt überwiehen. Der Stadtrat beschließt die Übernahme des Eigentums, sowie die Unterhaltung, Reinigung und Beleuchtung der Brücke und dankt der Firma Junker u. Kuh für den durch Erfüllung der Brücke auch der Stadt und ihrer Einwohnerlichkeit geleisteten Dienst.

Straßenherstellung. Wegen Herstellung der Bahnhofsstraße zwischen Eisenlohr- und Mühlberg-Straße und Erlassung eines Gemeindefestbeschlusses wegen des Ersatzes der Straßenkosten durch die Angrenzenden wird die Vorlage an den Bürgerausschuß beschloffen.

Feststellung von Baufluchten. Es sollen die Baufluchten in dem Gebiet zwischen Ruppurt, Wiesen- und Winkelmannstraße, an einigen Stellen geändert werden.

Herstellung eines öffentlichen Spielplatzes in der Südstadt. Es ist in Aussicht genommen, südlich der Wiesenstraße bei der Einmündung der Augarten- und Sybelstraße einen größeren Spielplatz anzulegen, falls die Eisenbahnverwaltung bereit ist, das Gelände der Stadt zu verkaufen oder zu verpachten. Es soll mit der Großh. Generaldirektion hierüber verhandelt werden.

Submissionswesen. Der Stadtrat hat kürzlich beschloffen, dem aus Handwerkerkreisen wiederholt geäußerten Wunsch nach stärkerer Heranziehung von Sachverständigen bei Vergabe von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Karlsruhe zu entsprechen. In der neuen Bestimmung ist u. a. vorgeesehen, daß der Stadtrat für jedes Handwerk, dessen Organ dies wünscht, nach Anhörung der betreffenden gewerblichen Vereinigung einen Sachverständigen und einen Stellvertreter auf die Dauer eines Jahres ernannt. Von den in Betracht kommenden gewerblichen Vereinigungen haben bis jetzt zur Ernennung in Vorschlag gebracht: die Maler- und Ländnermeister-Vereinigung den Malermeister Andreas Postweiler als Sachverständigen und den Malermeister Albert Weber als Stellvertreter; die Vereinigung Karlsruher Schlossermeister den Schlossermeister Karl Daler als Sachverständigen und den Schlossermeister Max Lange als Stellvertreter; die Glaser-Zwangsinnung den Glasermeister Philipp Beck als Sachverständigen und den Glasermeister Andreas Hahn als Stellvertreter; die Schneiderinnung den Schneidermeister Karl Maier als Sachverständigen und den Schneidermeister Adalbert Hoefele als Stellvertreter. Der Stadtrat vollzieht die Ernennung hier in Vorschlag gebrachten Herren zu Sachverständigen bezw. Stellvertretern auf die Dauer eines Jahres.

Errichtung öffentlicher Badeanstalten. Aus den Kreisen der Bewohner des Stadtteils Daxlanden ist um Errichtung öffentlicher Badeanstalten an der Federbach bei Daxlanden nachgesucht worden. Das städtische Tiefbauamt hat Projekte für ein Männer- und Knabenbad und ein Frauen- und Mädchenbad an der Federbach ausgearbeitet, die die Zustimmung des Stadtrats finden. Der Kostenaufwand von 2000 Mark und 2100 Mark wird in den Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags eingestellt.

Schul- und Volkshäuser. Von Herrn Stadtverordneten Heinrich Braun IV ist die Errichtung eines Schul- und Volkshauses im Schulhaus des Stadtteils Beierthum angeregt worden. Das städtische Hochbauamt, das über die Anzuehung gehört wurde, berichtet, daß sich die Kellerräume im Schulhaus Beierthum wohl für die Einrichtung eines Schul- und Volkshauses eignen, daß aber die Ausführung eines solchen erst nach Fertigstellung des projektierten neuen Kanals der in 1 bis 2 Jahren gebaut werden soll, erfolgen kann. Um für die Bewohner des Stadtteils Beierthum jetzt schon eine Badegelegenheit zu schaffen, genehmigt der Stadtrat, daß die in den beiden Volksschulgebäuden der Südstadt-Schule (an der Südbühnenstraße) eingerichteten Schulbäder auch als Volkshäuser benutzt werden dürfen und zu diesem Zwecke jeden Samstag abend von 5 bis 10 Uhr geöffnet werden, und zwar das Bad in der Anabenerstraße für Männer, das Bad in der Mädchenabteilung für Frauen. Die Badenbenutzer müssen Badehosen, Badeschürzen und Trockentücher mitbringen. Ein Bad (Brausebad) kostet 5 Pfg.

Von der Volksschule. Wegen Besetzung von 8 neuen Hauptlehrerstellen (7 Lehrer und 1 Lehrerin) und zwei auf September d. J. in Erledigung kommenden Hauptlehrerinnenstellen an der städtischen Volksschule wird dem Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts Vorlage nach Antrag der Schulkommission erstattet. — Die durch das Ausscheiden der Handarbeitslehrerinnen Emma Ganz und Berta Huber aus dem städtischen Schuldienst auf 16. September bezw. 1. Oktober d. J. in Erledigung kommenden Stellen zweier technischer Lehrerinnen an der Volksschule werden dem Antrag der Schulkommission entsprechend — vorbehaltlich der Genehmigung des Großh. Kreisraths — den Handarbeitslehrerinnen Emilie Sagenbühler und Hedwig Stiegele übertragen. — Auf An-

trag der Schulkommission werden ernannt: die Handarbeitslehrerin Marie Haince zur ersten und die Unterlehrerin Franziska Hornung zur zweiten Leiterin am Mädchenhort der Gutenberg-Schule, die Unterlehrerin Paula Kühn zur zweiten Hortleiterin am Mädchenhort der Schützenstraße-Schule.

Dienger-Stiftung. Aus dem Zinsenertrags der Stiftung der Frida Dienger, Ehefrau des Dr. Josef Dienger, für das Jahr 1912 werden Unterstiftungen im Gesamtbetrag von 1050 Mark an 12 von 29 Bewerberinnen vergeben.

Wochenmärkte. Wegen Umpflasterung des Ludwigsplatzes muß der bisher auf diesem Platze abgehaltene Wochenmarkt vom 1. August d. J. an auf die Dauer von 4-5 Wochen auf den Stephansplatz und soweit erforderlich auf die Gehwege der Karlstraße zwischen Erbprinzen- und Amalienstraße verlegt werden.

Zeitungslosi. Dem Kolportagehändler Georg Krauß wird die Verlegung seines zur Zeit am Karlsruher aufgestellten Zeitungslosis nach der südwestlichen Ecke des künftigen Grünplatzes zwischen Kaiser-Allee, jetziger südlicher Hildapromenade und Rießstraße in jederzeit widerruflicher Weise gestattet.

Entwendung von Geld aus Münzgasmessern. Gegen einen hiesigen Tagelöhner, der in einem Hause der Eisenbahnstraße aufgestellt gewesenen Münzgasmesser gewaltsam erbrochen und den Inhalt von 4 Mark 30 Pfg. entwendet hat, wird bei Großh. Staatsanwaltschaft fürsorglich Strafantrag wegen Vergehens gegen § 248 a R.-Str.-G.-B. gestellt.

Jurubehsehung. Der Schmiedmeister Philipp Grohmann beim städtischen Straßenbahnamt wird mit Wirkung vom 1. Oktober 1912 bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Stiftung von Ehrenpreisen. Der Karlsruher Fußballklub „Phönix“, E. B., teilt mit, daß ihm der Vorstand des Westdeutschen Leichtathletikverbandes die Austragung der Meisterschaften übertragen habe und daß die Wettkämpfe Sonntag, den 28. Juli d. Js., auf seinem Sportplatz an der Rheintalbahn stattfinden. Auf Ansuchen des Vereins bewilligt der Stadtrat einen Ehrenpreis aus Mitteln der Stadthauptkasse.

Sitzungsaal des Gewerbe-, Kaufmanns- und Gemeindegerichts. Für die Instandsetzung des Sitzungsaales des Gewerbe-, Kaufmanns- und des Gemeindegerichts wird ein Betrag von 1000 Mark in den nächstjährigen Gemeindevoranschlag eingestellt.

Der kleine Festhallsaal wird dem Arbeiterbildungsverein auf Samstag, den 16. November d. Js., abends 7/9 Uhr, zur Abhaltung eines Volksunterhaltungsabends unter den üblichen Bedingungen mietweise überlassen.

Wirtschaftsgehe. Dem Großh. Bezirksamt werden unbeanstandet

vorgelegt die Gesuche des Biris Adolf Wolf um Erlaubnis zur Verlegung seiner Wirtschaftslizenzion mit Brauwirtschaft vom Hause Kronenstraße 46 „Zum Ritter“ nach jedem Fähringerstraße 92 „Zur Schweizer Krone“, dem Birr Emil Daul Scheute um Erlaubnis zur Verlegung ihrer Wirtschaftslizenzion mit Brauwirtschaft vom Hause Belfortstraße 13 „Zur Germania“ nach jenem Waldhornstraße 22 „Zum Rheingold“ und des August Kaiser um Befristung der ihm für das Haus Augartenstraße 19 „Zum Stolzenfels“ erteilten Schankwirtschaftslizenzion mit Brauwirtschaft.

Vergabe von Arbeiten und Lieferungen. Vergaben werden: die Ausführung von Dachdeckerarbeiten an der Werkhalle I an die Firma Eduard und Andreas Appel, die Herstellung von Schreinerarbeiten (Schäftgestellen) zur Einrichtung einer Registrierkasse im Architekturbüro zu gleichen Teilen an die Schreinermeister Karl Siegrist und August Bischoff (Mindefördernde), die Ausführung von Bauarbeiten zum Garbetrocknen der Turnhalle der Humboldt-Schule und zwar: Mauretarbeiten an Gottl. Döfner, Zimmerarbeiten an Wilhelm Höfel (Mindefördernde), die Ausführung eines Teils des im städtischen Viehhof zu verlegenden Kleinbahngleises an die Firma B. Frommer (Mindefördernde), die Arbeiten für die Änderung der elektrischen Beleuchtung des Ludwigsplatzes an die Firma Stroh u. Cie., Bureau Karlsruhe, die Grab- und Verlegungsarbeiten für die neuen Wasserleitungsstränge in der Kriegs- und Ostendstraße an die Firma J. Großfänger u. Cie. in Offenburg und die Herstellung der für diese Leitungen erforderlichen Schächte an die Firma A. Graf Nachfolger (Mindefördernde), die Lieferung von 70 Ibs. Meter Rollbahngleis zur Materialbeförderung bei Ausfrang der Mühlberg-Anlagen an die Firma Max Strauß (niederste Anbieterin), die Lieferung einer Rasenmähdmaschine für den Friedhof an die Firma Ostar Beier, die Lieferung von Pegelrohren für das Wasserwerk an die Firma Ettlinger u. Wormser (niederste Anbieterin), die Lieferung von 10 Untergeräten für Straßenbahnwagen zu bestimmten Teilen an die Waggonfabrik A. Fuhs u. G. in Heidelberg und die Waggonfabrik Kistner u. G. in Kistner, die Ausführung der in diesem Jahre vorzunehmenden Hafnarbeiten in den städtischen Gebäuden an 14 hier ansässige Hafner, die Instandsetzung der in den städtischen Schulen vorhandenen Gas- und Wasserinstallationen während der Sommerferien an 30 hier ansässige Installateure, die Lieferung der Wäsche für die städtische Badeanstalt (Bierordt-Bad) wie folgt: Gerstentorn-Badetücher an A. S. Kofschid, Gerstentorn-Badetücher an Kefle u. Schlegel, Badehosen an E. Ritgen, Feinwäscher an Gustav Oberst, Frauenhöschen, Männerhöschen, Kopftücher, Personaljacken und Kinderbadeschürzen an August Schulz, Badeanzüge für Frauen an L. Lautenschläger, Kabinenvorhänge mit Ringen an Himmelheber u. Bier, Gummituchbademägen an Rudolf Wieser, sämtliche hier.

Dankagungen. Der Stadtrat dankt dem Badischen Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs für Uebermittlung eines Exemplars des von ihm herausgegebenen sehr wertvollen „Verkehrsbüches für Baden“. Dem Stadtgarten sind zugewendet worden: von Herrn Zoo Puhony in Baden-Baden 3 Wiesel und von Frau M. Hornung, Ahloh Marbach (Koblenz) 1 Fuchs. Auch hierfür spricht der Stadtrat Dank aus.

Nicht alle Frauen kaufen so praktisch, wie sie glauben. Es ist durchaus nicht einerlei, ob sie den bewährten „Frank“ verwenden, oder sich einen beliebigen anderen Kaffee-Zusatz aufreden lassen. Nur der „Neckere Frank“ ist infolge seiner unerreichten Ausgiebigkeit der wahre Freund der sparsamen Hausfrau.

Kartoffeln vorzüglich mehrreife, gut ausgereifte Speisekartoffeln weißfleischige Zentner 4.50 frühe Rose (Dienstag eintreffend) 3.80 empfiehlt für hier frei Keller 12375

Bucherer Zähringerstraße 42/44. Bestellungen werden auch in meinen sämtlichen Filialen entgegengenommen.

Wohn- und Geschäftshaus in sehr bester Industrie- u. Handelsstadt des Donaureiches ist ein in dem schon über 50 Jahren eine erstklassige Drogerie verbunden mit Kolonialwaren-Handlung betrieben wird, samt Hinterhaus und schöner Nebeneinfahrt zu dem billigen Preis von 80000 Mk. zu verkaufen. Ausf. erteilt sub Chiffre N. R. 879 G. Ebert, Stuttgart, Katernstr. 60 B.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Presse“.

Haus mit Cigarren- u. Friseurgeschäft zu 7% rentierend in belebter Lage der Südstadt mit Nr. 4-5000 Anzahlung und günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Herrschaftsitz für Arzt besonders geeignet, in der Pfalz, prächtige Lage, mit großem schönen Garten, alle Objekte und Neben vorhanden, mit 15 000 Anzahlung zu dem sehr billigen Preise von 38 000 zu verkaufen.

7% Neues Rentenhaus, Weststadt 7% schönes Eckhaus mit 3 und 4 Zimmerwohnungen und Bad im Stoc mit 8-10 000 Anzahlung zu verkaufen. 1825506

Schönes 4 Zimmerhaus mit Bad in prima Lage der Weststadt, mit 3900 Mieteinnahme zu dem billigen Preise von 46 000 zu verkaufen. Anzahlung 10 000. Näheres durch M. Wilsam, Rippurrstr. 20. Telefon 828.

Prachtvoller Ruhesitz! Villa in Durlach, schöne, freie Lage, mit 7 Zimmern, 2 Bädern, Badezimmer, Rauchküche, großer Schopf mit Veranda, großer Südhof mit 2 Gießelställen, Laubenschlag und 18 Ar großer Garten mit 120 Obstbäumen der verschiedensten Art, auch Beerenobst, wird zu dem billigen aber seltenen Preise von 42 000.- bei 10-12 000.- Anzahlung abgegeben. Das Anwesen wird erst. auch vermietet. Näheres kostenlos durch Max Busam, Karlsruhe, Rippurrstr. 20, Telefon 828. 1825506.2.1

In bedeutender Industrie- und Handelsstadt Württembergs ist ein an freuentiertem Platze gelegenes 5568a

Wohnhaus in welchem seit 40 Jahren ein Friseurgeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Off. sub Chiffre G. E. 1033 an G. Ebert, Stuttgart, Katernstr. 60 B

Glänzende Existenz für tüchtigen Wirt! bietet der Ankauf des in größerer Garnisonsstadt Württembergs gelegenen Anwesens bestehend aus schönem 5568a

Wohn- u. Geschäftshaus mit Garten u. Hof das nur altershalber dem Verkauf ausgeht wird. Preis 60 000 Mk. Anzahlung 10 000 Mk. Ausf. erteilt sub Chiffre W. U. 875 G. Ebert, Stuttgart, Katernstr. 60 B

Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundenschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w. Der erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der „Badischen Presse“ bekanntmacht. Wohnhaus - Villa in Ettlingen, neu erbaut, sehr schön in gesunder freier Lage m. Garten, gut für sich gebaut, überst. niedriger im Preise u. sehr gut rentierend, wegen Geschäfts-Eröffnung sof. zu verkaufen. Offert. unter 1825583 an die Exped. der „Bad. Presse“. Diwan. Neue, bessere Plüsch- u. Lederd. Divans werb. unt. Garant. von 38 u. 42 A zu verkaufen. Keine Fabrik. 1825583 R. Köhler, Zabea, Schützenstr. 25.

Sommer-Räumungs-Ausverkauf



Ein grosser Posten Damen- und Herrenstiefel

bestehend in Restbeständen u. Einzelpaaren schwarz und farbig, gelangt zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Ebenso Kinderstiefel, Reise- und Hausschuhe, Tennisschuhe, Strandschuhe, einzelne Sorten bis zu 50% reduziert. Keine Auswahlendungen. Verkauf nur gegen bar.

Albert Heil, G. Grobkopfs Nachf.

Grossh. Hoflieferant, 12862 Kaiserstrasse 177.

Wandsprüche,

gebraut u. prima demalt, passend für Hochzeit, Verlobung und für alle Gelegenheiten. Reichlicher Zimmerschmuck. Massenauswahl. Eigenes Atelier, daher billigste Preise!

E. Kirohenbauer, Passago 9/11

Sehr hübsche Geschenke in fertigen Hausarbeiten. Brennapparate. Spanwaren. 128684

Mit gutem Erfolge behandle Frauenleiden

nach Thure Brandt und Naturheilverfahren. Auch für unbedeutende Frauen. 128282
Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.
Langjährige Erfahrungen. Vom Arzt ausgebildet.
Kräuterbäder im Hause.
Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags.

Berner Oberland - Thuner See Krattigen - Pension Berna

zwischen Ebnet und Interlaken. 780 Meter ü. M. Einzige schöne Aussicht auf See und Geb. herrliche Umgebung. Beste Verpflegung. Garten und Veranden. Sehr ruhig. Pensionspreis zwischen 4,- und 6,- Frs. je nach Zimmer. 124985,10,4

Bad Lostorf

bei Olten. Stärkstes Schwefelbad der Schweiz; vollständig renoviert. Seit 15. Juli 12864
wieder eröffnet.

Inventur-Ausverkauf

nur vom 29. Juli bis 8. August

Die Restposten sämtlicher Abteilungen sind

20 bis 30%

ermässigt.

Ausserdem

Doppelte Marken

10% Rabatt

auf alle Artikel. 12838

Johann Hertenstein,

Manufakturwaren, Herren- und Knaben-Konfektion, Herrenstrasse Nr. 25.

Beachten Sie meine 10 Schaufenster.

Tausch oder Verkauf eines Wohn- und Geschäftshauses

in erster Geschäftslage in Wien nur altershalber, in welchem sich ein gutrentierendes Haushaltsgeschäft befindet, zu den denkbar günstigsten Bedingungen. 12853a
Ausl. erteilt sub Chiffre K. A. 883 G. Ebert, Stuttgart, Raferneustr. 60 B.

Haasenstein & Vogler A.-G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 134
Autoreur-Annoncen-Expedition

Gesucht

per August-Septbr. tüchtige erste Verkäuferin für Kurzwaren kathol. Konfession, mit Ia. Bezugnissen, und
2. Verkäuferin für Konfektion mit guter 44er Figur. Offerten unter F. 2608 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 12182,3,2

Gesucht

für 2 Monate im Alter von 10 und 12 Jahren geeigneter Ferien-Aufenthalt im Schwarzwald für 4 bis 5 Wochen, am liebsten bei einem Lehrer. Offerten mit Preisangabe unter J. 2627 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 12295,2,1

Arzt,

Äußerlich tüchtig u. leistungsfähig, mit langjähriger Praxis in Krankeubehandlung sehr erfahren, besonders in gynäkolog. u. chirurg. Gebieten, sucht neuen Wirkungskreis mit Gelegenheit zu operativer Tätigkeit. Off. Offerten erb. unt. 12864 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 12864,3,2

Wirtschaft

im Centrum der Stadt, am liebsten Nähe Marktplatz, sofort oder später gesucht. Offerten unter J. 3370 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. El. 12863,3,2

Heizungs-Monteur

nach Weg gesucht. Off. u. H. 764 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Meck. 12860a

Grossbrauerei

sucht zum abhaldig. Eintritt tüchtigen Reisenden welcher in Mittelbaden gut eingeführt ist. Offerten mit Angabe v. Referenzen, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. R 2637 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 12862a,3,1

Aquarium mit Molchadnanen u. viele Fische ist billig zu verkaufen. 128531 Denenfeldstrasse 10, V.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, treubesorgten Gatten und Vater

Wilhelm Kaufmann

Inhaber des eisernen Kreuzes
im 61. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Krankenlager zu sich zu rufen.
In tiefer Trauer:
Lina Kaufmann, geb. Dobmann.
Wilh. Kaufmann, Medizinalpraktikant.
Karlsruhe, 26. Juli 1912.
Beerdigung am Sonntag, den 28. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofskapelle aus. — Trauerhaus: Hirschstrasse 4, 3. Stock. 12870

Goethe-Schule.

Die Feuerbestattung des Herrn
Geb. Hofrat Peter Treutlein
findet Montag mittag 1/3 Uhr statt.
Die Schüler versammeln sich um 2 Uhr vor dem Friedhof. 12364

Berein ehemaliger 113er

Unter dem Protektorat Seiner Maj. Geh. Hofrat des Großherzogs.
Den Vereinen Vereinstameraden zur Kenntnis, daß gestern unser lieber und treuer Regimentstamerad
Herr Emil Walther
Kaminfegermeister
Veteran 1870/71
62 Jahre alt, sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet in Gellingen, morgen Sonntag 1/5 Uhr von der Reidenhalle aus statt. Wir ersuchen um recht zahlreiche Beteiligung. Abfahrt vom Bestplatz 3^{1/2} nachmittags. Fahrpreis wird vergütet.
12871
Der Vorstand.

Spezial-Trauer-Abteilung

in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln.
Denkbar grösste Auswahl. Bekannt mässige Preise.
Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.
Hirt & Sick Nachf.,
Telephon 3120. 12872

In den Ferien

oder einem Teil derselben sucht Oberwirtschafter d. Weinbau, aus guter Familie, erfahren in d. Erziehung v. Nachhilfskandidaten, angenehmen Aufenthalt in Stadt oder Land bei freier Station, wogegen er bereit ist, die Verpflegung u. den Unterhalt eines od. mehrerer Knaben zu übernehmen. Offerten unter Nr. 22504 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Gymnasial erteilt Anfangs- u. Nachhilfsunterricht in Latein und Französisch. Off. unt. Nr. 225499 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nähmaschine

sehr gut, mit Gar. bill. zu verkaufen. Nähmaschinenfabrik. 88, pl. 128522
Sahrad, steilhaft, gut erhalten, Denenfeldstrasse 5, II. links.
Stellen-Angebote.
Stellung erb. ig. Leute nach bildg. als Rechnungsführ., Sekretär, Buchhalter, Verwalter, auch befrei. ohne Verweisung. Groschelle umsonst. 1284a,27,5
Unterrichtskontor Tragnitz-Lotharig.

Verloren.

Verein Herr, welcher am Dienstaug od. Mittwoch das Geldstücken im Stadtgarten gefunden, wird hoff. nebeten, dasselbe Krutzenstrasse 3a, Krutzenladen, abzugeben. 12862,2,1

Ihre gefunden

Wittmann, 128509
Kraupredstrasse 20.
10 000 Mk. zu 6%
für ein Fabrikationsgeschäft gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht. Näheres durch 12877
J. Klenert, Oäteragentur,
Durlach, Kraupredstrasse 2, 3. Stock.
Mittageffen für 2-3 Personen wird außer dem Hause abgegeben. Off. unt. Chiffre Nr. 22580 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vertreter gesucht

aum Verkauf von Stoffen etc. an Privatleute gegen gute Remittenz. Offerten unter Nr. 225488 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.
Gerten Jäger, Bekantnis, 5. wif. mit 150,000 M. Brod. ge. fucht. Offert. u. Leipzig-Vo. 18. 12862a,3,2

Selbständige Lebensstellung

mit hohem Einkommen
ist einem fleißigen, tücht. Herrn geboten durch Uebernahme der Allein-Vertretung eines ges. gesch. Massen-Artikels. Jahres-erdienst zirka
5000 Mk.
Branchenkenntnisse od. sofortige Aufgabe des Berufes nicht nötig. Unterstützung durch Reklame zugesagt. Streng Leil. Angebot. Erf. Barikapit. 1000 M. Offerten an die 4024a,4,1
Metallwarenfabrik
Gebr. König, Nürnberg.

Kinder- u. Feuer-

versicherungs-Agenturen zu vergeben für fleißige Personen von aller, großer, deutscher Gesellschaft. Offert. unt. D. K. 799 an Daus & Co., Frankfurt a. M. 12873

Lohnender Nebenverdienst

bietet sich pensionierten Beamten, Kaufleuten, Privatiers etc. durch Uebernahme einer Feuerversicherungs-Agentur. Alte, gut eingeführte Gesellschaft. Hohe Probst. Bei gut. Erf. Zusatz od. Stum. Angebote unter Nr. 12924 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Lohnender Nebenerwerb

bietet sich jedermann durch Uebernahme einer Agentur oder als fähiger Beamtenführer eines best-eingeführten Lebensverl.-Ges. mit Nebenbranchen. Offerten sub 225548 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Gesucht
bei guter Privatfondenschaft ein-geföhrt
Reisender
von leistungsfähigem Ausstattungs- und Wäschegeföhrt. Es wollen sich nur bestens empfohlen Bewerber melden. Offerten unter 6648a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Provisionsreisende

für flotten, gangbaren Artikel gesucht. Offerten unter Nr. 12820 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Verhandlung erteilt nach jed. Off. postl. Existenz Breslau 8. 12862a

Glänzende Existenz!

150-700 Mark i. Monat verdient intellig. Dame od. Herr d. ein Postverandgeschäft nach ein. glänzenden Erwerbssystem. Tätigkeit: 1-2 St. tagl. i. Haus. Fast ohne Capital. L. Lehr. Kostel. Ausland. Dr. G. Weisbrod & Co., 12872
Berlin-Waidmannslust 128

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen findet in einem hiesigen Engros- u. Detailgeschäft Stellung bei sofortiger Gehaltsübernahme. Bewerber, welche d. Berechtigung zum Einjährigen haben, erhalten den Vorzug. Offerten unter Nr. 12854 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Banklehrling

sof. od. später gesucht. Off. u. F. K. 452 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 12872
Wer im Baugewerbe Stelle sucht verlange neg. 30 J. Probe Nr. 404 Baugewerkschaft für Württemberg, Baden, Hessen, Pfalz-Lothringen, Rhein- u. Bauzeitungs-Verlag Stuttgart. 12872

Zum Albanesen-Aufstand.

Das albanesische Hochgebirge bildet gegenwärtig den Schlupfwinkel und die natürliche Festung der albanesischen Anführer...



Der Führer der albanesischen Albanesen.

es, abgesehen von der Ungewissheit über die Grundsätze der Albanesen...



Eine Gefechtsaufnahme.

noch plannmäßiger als früher durchgeführte Organisation, an deren Spitze wieder der Armatienhauptling...

Kaufkraft Jäten, um unsern Arzten und Hebammen die Gelegenheit zu bewahren...

Käselecke. Regierbild.



Wo ist der Reiter?

Scherz-Rästel.

Wer ist der bedächtigste Handwerker? Aufstellungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Berger. Druck und Verlag von Ferd. Tietzmann in Karlsruhe.

Der Kaiser in Batholm.

Die Kaiserin, „Hohengollern“ ist vor kurzem bei Batholm vor Unter gegangen. Der Kaiser kennt die herrliche Landschaft am Sognefjord...



Der Kaiser (X) und Kaiserin (XX) während eines Ausfluges in Batholm.

Der Kaiser flieht wohl aus, und man merkt ihm die gute Laune und die Freude an, die ihm sein ungewohntes...

Der indische Oberst.

Roman von H. von Müll. (Schluß, verb.)

Selbst Ihr Sohn 'mal bei Hofnung gewesen? Wenn nicht, dann müßt Ihr unfehlbar hingehen. So was muß man in seinem Leben gesehen haben.

Wir kehren in den beglücktesten Augenblicke mit ihren wohnigen Rücken und bequemen, breitaufliegenden Füßen...

...gedämpfte Stimmen, der Glockenschlag eines Nachmittags.

An den kleinen, stützenden Mahagonitischen Tischchen und auf demselben, Geflüchten und Leinwandstücken.

„Los, meine Herrin! Wir haben vielleicht einen weiten Weg vor uns.“ Und nun ergabte er uns, daß er Mr. Mansueter dem Namen nachschickte hatte, der die Fremde entführte.

„Hm!“ machte er, „Stammst kaum aus London.“

Ferienmonatskarten

11108 gültig vom 1. August bis 15. September

für Erwachsene mit Kabinet . Mk. 5.—
„ Kinder „ „ „ 3.50
„ „ ohne Kabinet „ „ 2.50
Friedrichsbad, Kaiserstrasse Nr. 136.

Domizil Karlsruhe oder Baden-Baden! Tüchtiger Oberinspektor gesucht!

Zur selbständigen Bearbeitung von Mittelbaden wird ein flotter Außenbeamter gesucht, der befähigt ist, Inspektoren theoretisch und praktisch zu tüchtigen Akquisiteuren in Leben, Unfall und Haftpflicht heranzubilden und dieselben dauernd zu unterstützen.
Direktionsvertrag, der neben hohen festen Bezügen Provision vom Gesamtgeschäft des Bezirkes gewährt. Vollständig selbstständige, angenehme Position!
Bewerbungen, welche streng diskret behandelt werden, sind zu richten an die Generalagentur der **Wilmhela in Magdeburg** nach Karlsruhe, Baden, Malinenstraße 91. 4887a.3.3

Versicherungs-Branche.

Alle hochangesehene Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft mit erstklassigen Einrichtungen beschäftigt für den Platz
Karlsruhe mit Umgebung
eine neue Geschäftsstelle zu errichten und sucht zu diesem Zwecke einen gut eingeführten
Generalvertreter oder Hauptagenten
gegen hohe Provisionen und ebenf. feste Bezüge. Nebenbei des Anlasses bestehende, daher Kautions-Verbindungen. Die Vertretung kann ebenf. mit anderen Berufsgeheimnissen geführt werden; es finden deshalb auch bewährte Nichtfachleute in einflussreicher Position, die über einen ausgedehnten, auch israelitischen Bekanntheitskreis verfügen, Berücksichtigung. Gefällige ausführliche Offerten beliebe man unter F. 470 F. M. an **Rudolf Wisse, Mannheim**, einzureichen. 5884a.3.3

Kaffee-Reisender!

Erste Rheinische Groß-Rösterei
(Kaffee u. Malzkaffee), sucht zum baldigen Eintritt energischen und fleißigen Reisenden für gut eingeführte Tour in
Baden
Herren aus der Branche, welche mit der in Betracht kommenden Kundschaft bekannt sind, werden bevorzugt. Bei zufriedensstellenden Leistungen dauernde und gute Position. Angebote mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und Befugnis von Zeugnisbesitzer, Referenzen und möglichst mit Bild unter 5881a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bekanntmachung

Ein Mode-Manufaktur- u. Wäsche-Geschäft am besten Platz sucht für die Abteile Herren- und Damenwäsche eine tüchtige Verkäuferin zum Eintritt der 1. September a. c.
Off. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 12375 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verkäuferin

für die Abteilung Haushaltungsartikel.
Kaufhaus A. Schneider, Ettlingen.

Gräulein

für ein Stickeriegeschäft nach auswärts gesucht, nur zur Vorbereitung der Kundschaft, nicht a. Arbeiten.
Off. Offerten unter 225359 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Damen Orien

die zu Kaufe ständig einf. Gandaarb. antwort. wollen, wenden sich an **Stickeriegeschäft München**, Eisenheimstr. 18. Kennziffer unnotig. Rab. u. Muster ges. Einlieferung von 80 Bfg. 225460

Lehrmädchen

Tochter achtbarer Eltern findet sorgsame Lehrstelle bei sofortiger Vergütung bei
Otto Büttner, Kaiserstr., Ecke Douglasstr.

Zur See!

Hohes Einkommen bei freier Station era. Stewards (Schiffsführer), Decker, Matrosen, Fischer, Schlofer, Köche, Bäder, Friseur, Aufwäcker, und and. Handwerker, welche zur See fahren wollen. Bez. gratis. **Seemannisches Auskunfts-Bureau in Rostock i. M., Vorwitzer 17.** 225489

Schiffsjungens

erhalten gratis Auskunft über Karriere und Ausbildung.
L. Brandt, Altona a. d. Elbe, Fischmarkt 20.

Tüchtige Militär-Sattler

können sofort eintreten. 12389.2.1
L. Bitzen
Militär-Ausrüstungs-Fabrik, Karlsruhe i. B., Adlerstr. 26.

Anstreicher.

Für ein hiesiges Baugeschäft wird ein tüchtiger Anstreicher, der alle Arbeiten selbständig ausführen u. auch tapezieren kann, gesucht. Offerten unter Nr. 12346 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Metallschleifer;

ferner einige tüchtige **Mechaniker**
zum Anlernen für Montage und Instandhaltung von Nähmaschinen. 12328
Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe, vorm. Dab & Neu.

Einige tüchtige Schlosser

(Anschläger) finden sofort Arbeit bei **Marktstahler & Barth**
12387
Karlsruhe 67.

Maschinenschlosser

Elektrisches Werk in Ettlingen sucht einen tüchtigen
Maschinenschlosser
Zu melden dort b. **Maschinen-Meister.**
12359.3.1

1 Mechaniker,

1 **Feuerschmied,**
3-4 tücht. **Schlosser.**
M. A. Lämle,
Ofen- und Herdfabrik,
Bretten. 5510a.2.2

3-5 Mark tägl. Verdienst!

Gesucht sofort
an allen Orten arbeitssame Personen zur Übernahme einer **Erzieherin- und Strumpfstrickerin.**
Gutlohnende, leicht erlernbare Beschäftigung. Unterrichtslosentfrei. Arbeit von uns an alle Orte Deutschlands franco. Prospekt und Zeugnisse gratis und franco. 5559a
Erzieherin- u. Strumpfstrickerin Neher & Fohlen, Saarbrücken A. 3.

Mehrere tüchtige Maschinenschlosser, Eisendreher und Modellschreiner

für allgemeinen Maschinenbau, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gebrüder Hommer, Maschinenfabrik Ludenurg
bei Mannheim. 5506a.2.2
Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger
Metallmodell-Dreher,
sowie ein selbständiger
Modell-Schlosser
gesucht.
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe,
vorm. Hald & Neu,
Abteilung **Gieserei.**

Eisendreher,

sowie ein tüchtiger **jüngerer Dreher**
und einige an exakten Arbeiten gewöhnte
Maschinenschlosser
finden dauernde Stellung bei guter Bezahlung. 5559a
Angebote mit Zeugnis-Ab-schriften u. Lohnansprüchen an
A. Zahoransky, Maschinenfabrik, Zodinau (Baden).

Wir suchen tüchtige, erhabene, ältere

Werkzeugdreher
zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn.
Ruthardt & Co.,
Spezialfabrik für magnet-elektrische Rundapparate,
Stuttgart, Sadstr. 77.

Maschinenformer und Gusspufer

gesucht unter 5512a.2.2
Gebrüder Benckiser Nachf., Briesheim.

Maschinist

gesucht, der beste Erfahrung hat im Betrieb elektr. Anlagen mit Generatorgasbetrieb (Sauggas). Schriftl. Offerten mit Angabe der seitl. Tätigkeit und Gehaltsansprüchen an
Thiergärtner, Voltz & Wittmer,
Gesellschaft in beständiger Gastung,
Baden-Baden.

Tüchtiger Parkettbodenleger

in Altpark und Federparkett sofort gesucht.
Gottlieb Breulle, Gablon-Meh
Kaiser Wilhelmstr. 80. 5551a

Einleger

oder Einlegerin für Schnellpresse gesucht. Dauernde Stellung! Bei Zeugnis u. Meld. 8-12 Uhr, oder 3-7 Uhr in der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 14 (Techn. Bureau). 225542

Stellung erhalten

nach Ausbildung 1-2 Bademeister und Bademeisterin, 1 Bademeisterin, Lehonorar A. 250. Rab. Bism. 10.4
Institut „Sanitas“, Freiburg i. Br., Marchstr. 19.

Wer Stelle sucht, verlange den

„Deutschen Stellennachweis“ in München 10 Nr. 62. 4300a.27.17
Sinderfrau od. Stütze
erfahrene, auserl. Person, im Haushalt bewandert, zu 2 H. Anhaben von 2 Jahren u. 1/2 Jahr gesucht. Offert. unter 5586a an die Agentur der „Bad. Presse“, Bruchsal.

Mädchen.

Einfaches, tüchtiges Mädchen, nicht zu jung, das bürgerlich koch. kann u. alle Hausarbeiten übernimmt, für kleine latb. Familie gesucht. Lohn monatlich 25 M. Angebote mit Zeugn. an 225464
Frau Fabrikant Albert Krämer, Ostlach i. Sigmaringen, Baden.

Dienstmädchen.

welches schon in besseren Haushalten gebient, gegen hohen Lohn per 15. August oder 1. Sept. gesucht. 225489
Mühlwieserstr. 5, III.
Gewicht auf 1. August ein
Mädchen,
das perfekt weihnähen kann, und eine jüngere
Wäscherin
bei hohem Lohn. Zu erfragen unter Nr. 5546a in der Expedition der „Badischen Presse“.

Ein jung, fleiß. Mädchen

von Lande wird sofort oder 1. Aug. gesucht. 225510
Friedrichstraße 24, im Laden.
Tücht. braves Mädchen, ganz selbständ. hauswirtschaftlich, gesucht. Gute Beugn. verl. Lohn 35 M. Abz. auf erfr. unter Nr. 12347 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Williges Halbtagmädchen

sofort gesucht. 225479.2.2
Frau Weinreuter, Uhlandstr. 6, IV
Ordentliche Wäscherin gesucht. Vorstellung ab. 7-8 Uhr. 225511
Weinreuterstr. 16, II, III.

Geübte Lütenfleberinnen

suchen
Elikann & Baer,
Sachverfr. 7/9. 12348

Stellen-Gesuche

Tüchtiger Ing.-Architekt,
künstl. Kraft mit Bau- und Hochschulbildung, prakt. erfahren, zur Zeit auf einer Schiffsreise in Italien, sucht Stellung auf einem Architekturbüro ab 15. August. Offerten unter Nr. 225544 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maurerpolier

selbständiger, sucht Stellung hier oder auswärts.
Gefl. Off. unter Nr. 225487 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger, kräft. Bursche

sucht Lehrstelle f. Maurer oder Zementier oder Bergarbeiter in Italien, sucht Stellung auf einem Architekturbüro ab 15. August. Offerten unter Nr. 225544 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Klein-Anfangsstelle

in neuem Geschäft.
Gefl. Offert. unter 225488 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stütze.

Gräulein, in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht Stellung als Stütze.
Gefl. Off. unter Nr. 225480 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Lager-Raum

für jeden Betrieb geeignet, im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 25x15 Meter, im feuerficheren Neubau, mit Fahrstuhl und Dampfheizung, mit und ohne Wohnung, sofort oder später zu vermieten.
Näheres Steinstraße 23, Druckereifontor. 12004

„Lassinghalle“ Karlsruhe

ist per 1. August 1912 an tüchtige, kautionsfähige Wirtheleute zu vermieten.
Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherri. von Selbenedische Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg. 6286*

Wirtschaft mit Saal

in einem frequentierten Orte bis-a-bis vom Bahnhof, in welcher letzterem keine Wirtschaft betrieben wird, an tüchtige, kautionsfähige Wirtheleute per 1. Okt. preiswert zu vermieten. Pächter bevorzugt. Offerten unter Nr. 11221 an die Expedition der „Bad. Presse“.

In Gengenbach

ist Haus Friedrichstraße 19 ganz oder geteilt zu vermieten, auch zu Sommerwohnungen, daselbst enthält 2 Stodwerke, 8 Zimmer, 2 Küchen, auch reichlich Zubehör; Wärrere wurde früher mit Erfolg ein Laden geführt, evtl. verständig. Anfragen beim Eigentümer z. **Bortoluzzi, Karlsruhe, Seilbacherstraße Nr. 7.** 7315*

Kaiserstrasse 21

ist per 1. Aug. d. J. ein schöner **Lagerraum** welcher seith. als Möbellager diente, bill. zu verm. Näh. **BRAUEREI SINNER, Karlsruhe-Grünwinkel.** 5313*

Schöne geräumige Werkstätte

in der Bruchsal, 1 Minute vom Bahnhof, ist eine große
Werkstätte
begw. Fabrikationsraum nebst Büro, ein groß. Lagerstall, ein geräumig. Boden nebst einem verschließbaren Schuppen und sonstigem Zubehör sofort billig zu vermieten. Näheres **Körner, Bismarckstr. 2, Bruchsal.**

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

mit Küche, Manfarge und Keller wegen Abreise sofort zu vermieten. **Derrenstraße 62, part., gegenüber dem Palais-Park.** 225420

Salzingerstraße 10

ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit reich. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 10957*
Näh. **Sebestra. 3 im Laden.**

Kaiserstr. 221

3. St. (b. Haupt-schöne Zimmer (evtl. auch möbl.), sofort zu vermieten. 10451*
Angartenstr. 30 ist eine Garten-wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh. um 850 M. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Bordernhaus parterie.** 225443

Essenweinst. 24

ist im IV. Stod eine Dreizimmerwohnung zu vermieten. Näheres 1. Stod daselbst. 225517

Kaiserstr. 71

eine Fünfsimmer-wohnung im Vorderhaus zu vermieten. Preis 880 M. Ebenfalls eine Zweizimmerwohnung i. Seitenbau. Rab. i. d. Wad. 225512
Schützenstr. 83 ist eine 2 Zimmer-wohnung im Seitenbau auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen 1. Stod. 225500
Winterstraße 40, III. St. Zweizimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 225524

Beiertheim.

Bulacherstr. 5 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, parterre, an eine ruhige Familie auf 1. Sept. zu verm. Preis 200 M. Mittags von 12 bis 3 Uhr anzusehen. 225892

Knielingen.

An der Nähe d. Bahnh. ist eine schöne Dreizimmerwohnung mit Gartenant. sof. od. 1. Okt. a. verm. 225277
Eisenbahnstraße 19.

Durlach!

Turmbergstraße 10 ist die neuhergerichtete, sehr schöne, helle Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer m. Badearrichtung, Küche nebst Speisekammer, 2 Manfarden, 1 Souterrainküche, 3 Keller sowie Gartenanteil einschl. Gartenhaus auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres Auskunft **Bochstraße 36, 2. St., in Karlsruhe.** 224987

Durlach!

Moltkestraße 28 ist in modernem Bauweise im 1. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. August u. im 2. Stod eine ebensolche mit Balkon sofort zu vermieten. 11513
Näheres daselbst beim Hausverwalter **Reinhardt.**

Sommerwohnungen

zur Selbstverpflegung — billig. Anfragen unter „Schwarzwald“ 3315a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schüler-Pension.

Schüler höherer Lehranstalt findet bei mäßig. Beantensfamilie i. Karlsruhe, in sch. u. gef. Lage, angen. u. bill. Pension. Anfr. unter Nr. 225355 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fein möbliertes Wohn-u. Schlafzimmer

ohne vis-a-vis, preiswert per sofort zu vermieten. 225524
Kaiser-Allee 43, 1 Trepp.
Wohn- und Schlafzimmer am Kaiserplatz zu vermieten. 225541
Amalienstr. 75, 2. St.
Möbl. Zimmer mit separ. Einhell. hellen per sofort od. 1. August zu vermieten. 225414
Waldenstraße 24, 3. St.
Freundl. Zimmer (möbl.) auf d. Str. heb. auf 1. Aug. a. verm. 225490
Derrenstraße 2, II. St.
Ein gut möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten. 225492
Karlstraße 21, 2 Trepp., links.
Ein großes, hübsch möbliertes Zimmer, mit sep. Eing., ist sofort od. auf 1. Aug. billig zu verm. 225515
Kaiserstraße 44, IV. St.
Gut möbliertes Zimmer, separ. Eing., zu vermieten. 225451
Waldenstraße 8, III. St., links.
Ein gut möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten bei alleinsteh. Witwe, sofort oder später. 225586
Zu erfragen Altemeister, 5, III.
An freier, ruhiger Lage, ohne Visavis, ist ein schön möbliertes Zimmer an soliden Herrn sofort oder später zu vermieten. 225522
Näh. Sommerstraße 6, III., links.

Amalienstraße 65, 2 Trepp. hoch

ist ein freundl. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 225514
Augustenstraße 15, IV. St., rechts ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 225514

Gartenstraße 57, IV. St., links.

Eine Vollw. ist ein freundl., einf. möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein zu verm. 225497
Gartenstr. 62, III. St., r. gut möbl. Zimmer sofort oder spät. zu vermieten. 225375
Girlichstraße 20a, III. St., links auf 1. August oder sogleich ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 225491
Girlichstraße 66, 2 Treppen ist ein großes, gut möbl. Zimmer mit Balkon, nächst d. Kriegs-u. Gartenstraße, sofort zu verm. 225589
Kronenstr. 44, II. St., links ist ein schönes Zimmer, separat zu vermieten. 225513

Sachsenstraße 2, 2 Trepp., ist eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eing., an 5. Herrn zu vermieten. 225529

Revolbstraße 14

ist eine schöne Manfarge, nach Garten lebend, unmöbliert, an eine anständige Person zu vermieten. Näheres II. Stod. 225493
Waldenstraße 28, 1 Tr., links ist ein schön möbliertes, feiner. Einanga. billig zu verm. 225520
Schützenstr. 80, II. Stod ist ein freundlich gut möbl. Zimmer sof. oder später bill. a. verm. 225218
Schützenstr. 110, part., schönes, unmöbl. Zimmer sofort zu vermieten. 225595
Waldenstr. 22 ist ein sauber möbliertes Manfardenzimmer zu verm. Zu erfr. im 2. St. 225540

Carl Schöpff

Marktplatz.

Während meines großen Saison-Ausverkaufs

Extra-Angebot

Jacken-Kleidern

marine, schwarz u. Stoffen englischer Art
früherer Wert Mk. 18.- bis 120.-

jetzt **9. 15. 20. 35.**
Mk. bis netto

Woll-Blusen

in den neuesten Façons
früherer Wert Mk. 8.- bis 30.-

jetzt **3. 5. 8. 10.**
Mk. bis netto

Die bekannte, im Jahre 1903 gegründete 5557a
Neue Höhere Handelsschule Calw
mit Internat,
welche für das **Einjährigen-Examen** sowie für den
kaufmännischen Beruf vorbereitet, zählt zu den
besten Privatschulen Deutschlands.
Prosp. zu beziehen von den Direktoren **Zügel u. Fischer.**

Kurhotel Fildweihen
Stat. Spielberg-Schöllbrunn,
Albtal, direkt an der Baden,
Angenehmer Aufenthalt für Er-
holungsbedürftige.
Pension von 3 Mk. an.
225222.22 Welfer Karl Maier.

ETAT BELGE

LONDRES VIA OSTENDE-DOUVRES
3 SERVICES PAR JOUR
TERMINES 6 1/2 HEURES

BELGISCHE STAATSLINIE
LONDON VIA OSTENDE
DOVER - 3 mal täglich
Stunden Seefahrt
Kürzeste und billigste Verbindung.
Prachtvolle Turbinen-Dampfer. Kein
Schlingern. Kein Stampfen. Voll-
kommene Sicherheit. Drahtlose
Telegraphie und Postdienst. Fahr-
karten in allen Hauptstationen.
Gratis Auskunft und Fahrpläne
durch die Off. Vertretung
St. Albans, 1. Basel (Schweiz).
Weltausstellung - 1913 - Gent.

Große Verlosung
von
Zuchtvieh
am 16. und 17. September 1912.
Anlässlich des am 16. u. 17. Sept.
in Badolzell stattfindenden
Zentralzuchtviehmarktes.
Zentraler Schlachthaus
Simmentaler Schlachthaus
22000 Mark
kommen zur Verlosung und finden
Sofort reichlichen Absatz. Jeder
Gewinn ein hohes Tier. Die
Gewinne werden auch mit 20 Proz.
Abzug des Kaufpreises in bar
ausbezahlt.
Jeder Gewinn im Werte von
200-800 Mark.
Lose à 1 Mk. 20 Pfg. sind zu
haben bei der Generalagentur:
Carl W. I. I. G. G. und bei
Bähringer, Lotteriegeld, O. G. M.
Brauer in Karlsruhe, sowie bei
allen Händlern der Provinz und
des Landes, bei den Obmannern der
Zuchtvereine und bei den
Kontaktpersonen und da wo
Plakate ausgehängt. 55584.1

Realanstalt am Donnersberg
bei Mannheim in der Pfalz.
Schulstiftung vom Jahre 1867 für religiös-sittliche und
vaterländisch-deutsche Erziehung und Bildung. Schuljahr-
beginn am 18. September. Eintritt in die Realschule
und in das Jugendheim am besten im 10. Lebensjahre.
Vorbereitung zu den praktischen Berufsarten, zum Eintritt
in die Oberstufe einer Oberrealschule und damit zu allen
staatlichen Berufsweigen. Die Reifezeugnisse der Anstalt
berechtigen zugleich zum einjährig-freiwilligen Dienst.
Pensions- und Schulgeld 750-900 Mark im Jahr. Näheres
im Jahresbericht und Prospekt durch die Direktion: 5444a
Dr. C. Göbel. Dr. C. Göbel.

Badisch Rheinfelden
Kur- und Solbad
„Hotel Bellevue“
in schöner, freier Lage. Angenehm-
Aufenthalt. Pension von 4.- an.
Bitte ill. Prospekt verlangen. 4729a

Trunksüchtige
und deren Angehörige
wenden sich an die
Beratungsstelle für Alkohol-Kranke
Rathaus II. Stook
Zimmer 92 a, Eingang Zähringerstrasse
Sprechzeit von 12-1 Uhr.
Kostenfreie Auskunft an jedermann. 6770

Pallabona unerreichtes
Haarenfettungsmittel, macht die
Haare
locker und leicht zu frisieren, verhindert das
Ausfallen der Haare, verleiht ihnen einen
reinen, natürlichen Glanz. Gef. gef. ärztl. empf.
Dosen zu Mark 1.50 und 2.50 bei **Damen-
frisuren u. Parfümerien.** 44a.14.5

Emil Schofer, Kunst- und Blumengeschäft
Naturblumen, Kunstblumen,
Detailverkauf der Großherzog. Manufaktur
Tel. 1998 Kaiserstr. 204.

Ernst. Reflektanten kostlos.
Für Erfinder
Bues & Co., Inh. f. Rothammel,
Patent-Ingenieurbüro,
Frankfurt a. M. 4, Pariser Hof.
Tel. Amt 1 9385.
- Gewissenhafte Erledigung. -

Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg i. E.
Das Verzeichnis der Vorlesungen für das Winterhalbjahr 1912/13 ist
erschienen und kann auf Verlangen von dem Universitäts-Sekretariat nach
auswärts unentgeltlich abgehoben werden. Der Rektor der Universität: J. Ficker.
Handels-Hochschule zu Leipzig.
Beginn des Winter-Semesters 1912/13 am 15. Oktober,
des Bacherrevisorenkurses am 24. Oktober.
Vorlesungsverzeichnis (10 Pfg.) und vierzehnter Jahresbericht (60 Pfg.)
von der Kanzlei, Ritterstrasse 8/10, zu beziehen. Weitere Auskunft erteilt der
Studiendirektor Professor **Dr. Adler.** 5525a

Grude-Defen
- Neu eingeführt. -
- Braun oder weiß emailliert. -
- Beltes Fabrikat.
Fortwährend im Betrieb zu sehen.
Kocht, backt, bratet tadellos, saubere
Saubereinigung, leichtester Brand.
Lade zur gef. Befestigung - ohne
Kaufpreis - ergeben ein u. wird
jede gewünschte Lust, gerne erteilt.
Ernst Marx.
Ferd- und Haushaltungs-Geschäft,
Spezialgeschäft, Luisenstraße 45.
Fernsprecher 3086. 9724

Syndikatreies
Kohlen-Contor
Hugo Zinsmeister
Karlsru. 45 (Karlsfor) Tel. 2644
empfehl. 12801
Kohlen, Koks, Briketts und Holz
in nur prima Qualitäten zu denkbar billigsten Sommer-
preisen. Aufträge jetzt erbeten.
Verlangen Sie Preisliste.

Uhren-Reparaturen.
Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg
am heiligen Plage. - Reinsten u.
Reparieren einer Taschenuhr 1.50,
Reinsten, Reparieren u. neue Feder
2 Mk., Federreinsten u. Oelen 1.20,
Glas, Seiger, Bügelring je 25 Pfg.
Bei Uebergabe von Reparaturen
wird der Preis vereinbart. Gar-
antie für jede Uhr. 265520
Joh. Träger, Kaiserstr. 17, S. II.

Patent-Büro
Villingen 4b. Friedrichstr. 18. Tel. 159. 5527a

Kaufe!
getragene Kleider, Schuhe, Stiefel
zu höchsten Preisen. 226043.33
J. Silbermann, Brunnenstr. 1.
Postkarte genügt.

Schnürstiefel! Reklameangebot!
2 Paar nur 10 Mk.
Schuh-Einführung meines vorzüglichen Damen- u. Herren-
Schnürstiefels, Gehr-Weber, hochlegante, moderne Façons,
laut Abbildung, Damenstiefel mit Vastappe, Helele ist
reflexschalig 2 Paar zusammen für nur 10 Mk., 1 Paar
7.50 Mk. 33 verschiedene dieselben ganz nach Wahl, Herren-
oder Damenstiefel, in jeder gewünschten Art, oder jedes
Reutmeisters, Versand geg. Nachn. oder Voreinsendung des
Betrages. Falls nicht preisempfindend, nehme bereitwillig
zurück, kaminisch gefaltet, jeder jedes Stück ausgetrocknet,
Gehören - Verjahrens **N. Lipschütz,**
Berlin U., Brandenburgerstr. 12 a. 265. 274

Schmiedeeiserne
Kassetten
(Diebstahlsicher)
in großer Auswahl.
J. Bähr,
2.1 Eisenwaren, 12245
51 Waldstraße 51.
Rabattmarken.

Täglich
bringen die Zeitungen Nachrichten von Eisenbahn-Katastrophen, Schiff-
unglücken u. s. w. schwerer Art, deren Opfer im Laufe des Jahres zu
Hundertern zählen. Es sollte deshalb
in der Reisezeit
jeder Familienvater sich und seine Familie dadurch schützen, daß er noch
im letzten Augenblick
vor Eintritt der Erholungsreise gegen Zahlung einer einmaligen Prämie
von Mk. 5.- für Mk. 1000.- Versicherungssumme eine
Lebenslängliche Eisenbahn- und
Dampfschiff- u. Unglücksversicherung
bei der Versicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt abschließt.
Wird der Betrag für die gewünschte Versicherungssumme mit
Mk. 1.- Nebenlohn an die unterzeichnete Geschäftsstelle abgeführt,
so veranlaßt diese ohne umständliche Aufnahme-Formalitäten das
Erforderliche.
Die Versicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt schließt außer-
dem ab Versicherung gegen Unfälle allgemeiner Natur, auf Wunsch
auch auf kurze Dauer, besonders für die Reisenden eingerichtet, sowie
Seereise-Unfallversicherung zu mäßigen Prämien und liberalen Be-
dingungen.
Auskunft erteilt kostenfrei: 5515a.3.2
Julius Bayer, Inspektor, Karlsruhe, Brauerstr. 33,
sowie die Generalagentur der Thuringia
Hans Wörd, Mannheim, P. 5. 1.

Nur mit Rotband
Luhns
wäscht am besten
Neue **Wälder Zwiebeln**
per Zentner Mk. 5.-
Neue **Frühkartoffeln**
per Zentner Mk. 4.50.
Knoblauch, Meerrettig etc. offeriert
billigst 4491a
Joseph Lechner,
Landesprobieren-Vereinshaus,
Dersheim, Pfalz,
Telephon Nr. 21, Amt Wülzheim.
NB. Für Vereine und Wieder-
verkauflicher Preisermäßigung.

Kühle Limonade
im Sommer äußerst erfrischend u. durstlösend
von hervorragendem Geschmack u. feinem
Fruchtaroma, bereitet man nach meinem Verfahren
durch hundertfache Selbstbereitung. Selbstkosten
ca. 2 Pfg. pro Flasche. 5495a
Verlang. Sie 2 Flaschen gratis. Sie haben keine-
Probefür 2 Flaschen gratis. Bei Verbindlichkeit.
Max Noa, Königl. Span u. Griech. Hoflieferant
Berlin-Niederschönhausen 72c.

Gelegenheitskauf.
Verkaufe weit unterm Selbst-
kostenpreis mehrere Tausend Liter
1904 Ia **Altenaler Beerwein**
" Ia **Reinstaler**
garantiert naturrein u. Auslands-
weinfrei, in Gebinden oder in
Flaschen (Proben gratis); 5418a.8.8
ferner Ia **Apfelmost**, so lange
der Vorrat reicht zu 22 Pfg. per
Liter, in Gebinden von 100 Ltr. an.
Fritz Schnurr, Raffatt,
Weinhandlung b. Bahnhof.

9725
Eugen v. Steffeln
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Grösch. Bad. Hofspezialist
Karlsruhe i. B.

Apfelwein
glanzhell, Ia Qualität, liefert in
Gebinden von 40 Liter an per
Liter 24 Pfennig.
Reinette Wein
per Liter 30 Pfennig.
Kohler & Berger
Bühl (Baden).
NB. Lieferanten vieler Sana-
torien und Hotels. 1592a

50. Prachtbetten. Unterbett, Oberbett u. 2 Klassen, 1/2
Schläfer, hochfein rot, dichter Daunenkörper mit 17 Pfund Halbdaunen, das
Bett 30 Mk. Dasselbe mit prima Halbdaunen 35 Mk. Feinst. Daunebett 40 Mk.
Zweischläfriger Kosten dieselben 5 Mk. mehr. Garant. Umtausch oder Geld
zurück. Preisliste üb. Betten, Federn, Inletts ums u. frei. Viele Dankschreib.
Joh. Paronson, Westfäl. Bettfabrik, Brakel, Kr. Höxter No. 430.

Bohnen- u. Krautständer
Waldzuber,
Säcker in großer
Auswahl.
empfehl. des
Küferei und
Küferei
Georg Dörner, Bürgerstr. 13.
Reparaturen schnell u. billig. 220000

TAPETEN
Lincrusta, lichte Tapeten, billigst bei großer Auswahl.
6505* Reste im Preise herabgesetzt.
Karl Wagner, Karlsruhe, - Kriegstraße 16
- Telephon Nr. 1548. -

Ia. **Pf. Speisewiebeln,**
Kartoffeln, Mörsen u. Nofkraut
per Str. 4.50. Frühkartoffeln
u. Weiskraut per Str. 4.-
20.3 versendet. 234000
Ph. Benz, Ottersheim
b. Germersheim (Pfl.)

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig
die **Druckerei der „Bad. Presse“**